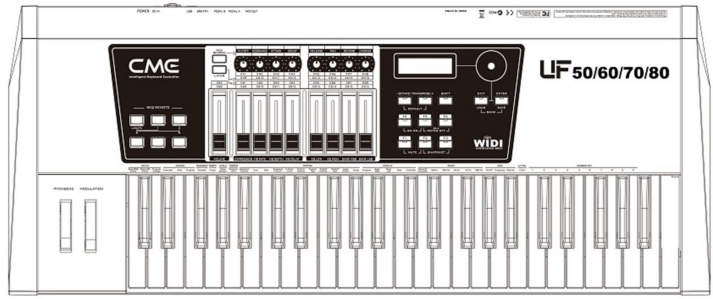
UF50/60/70/80

USB/MIDI Controller-Keyboard

Bedienungsanleitung



Version 1.0, Central Music Co. / Hyperactive Audiotechnik GmbH, ©2007

Vielen Dank, dass Sie sich für ein UF-Controller-Keyboard von CME entschieden haben!

Bewahren Sie Ihren Kaufbeleg zusammen mit dieser Anleitung gut auf und notieren Sie sich hier die nachfolgenden Daten:

Für Rückfragen

Kaufdatum:	Seriennummer:
Gekauft bei:	

Copyright:
Central Music Co. und Hyperactive Audiotechnik GmbH. Jede Vervielfältigung, Speicherung oder das Kopieren der gesamten Anleitung oder Teilen hiervon bedarf der schriftlichen Zustimmung von Central Music Co. und der Hyperactive Audiotechnik GmbH. © Central Music Co. / Hyperactive Audiotechnik GmbH 2007

Warenzeichen:
CME, UF und WIDI sind eingetragene Warenzeichen von Central Music Co. Alle anderen Warenzeichen sind im Besitz der jeweiligen Firmen und werden anerkannt.

Vor dem ersten Einsatz

Auspacken des Keyboards

Bitte überprüfen Sie den Packungsinhalt auf Vollständigkeit:

- Controller-Keyboard
- 1x USB-Kabel
- 1x WIDI-XU USB-Stick zum Betrieb einer Duplex-MIDI-Funkstrecke
- 1x externes Netzteil
- Bedienungsanleitung

Grundsätzliche Hinweise

Wenn Sie das UF-Keyboard über das beiliegende USB-Kabel mit Ihrem Computer verbinden, wird es über USB mit der notwendigen Betriebsspannung versorgt. Wenn Sie hingegen die Drahtlos-MIDI-Strecke nutzen oder das Keyboard gänzlich ohne Rechner betreiben möchten, müssen Sie das beiliegende Netzteil verwenden.

Die Keyboards der UF-Serie sind mit einem MIDI-Funksystem ausgestattet. Bitte lesen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise auf Seite 6, bevor Sie das Gerät zum ersten Mal verwenden.

INHALTSVERZEICHNIS

Vor dem ersten Einsatz 3
Auspacken des Keyboards 3
Grundsätzliche Hinweise 3
Sicherheitshinweise 6
Weitere Hinweise 7
Wesentliche Merkmale der UF-Serie 7
1. Anschließen des Keyboards 8
1.1 Bedienoberfläche 8
1.2 Rückseite 10
1.3 Anschlussbeispiel 11
2. Erste Schritte 12
2.1 Der SHIFT-Taster 12
2.2 Datenrad und EXIT- / ENTER-Taster 12
2.3 Der LAYER-Taster 12
2.4 Einschalten 13
2.5 Wiederherstellen der Werksvorgaben (Reset) 13
2.6 Anwahl einer Klangfarbe (Programmwechsel) 13
2.7 Programmieren über die Tastatur 14
2.8 Oktavieren (OCTAVE) 15
2.9 Transponieren (TRANSPOSE) 15
3. Grundlegende Funktionen des UF-Keyboards 16
3.1 Anschlagkurve der Tastatur 16
3.2 Pedalbuchsen 16
3.3 Drehregler, Fader und Funktionstaster 17
3.4 Pitchbend- und Modulationsrad 17
3.5 Verwendung eines Breath Controllers 18
3.6 Aftertouch-Funktion 18
3.7 MIDI-Kanal des Keyboards 18
3.8 Dual-Funktion 19
3.9 Split-Funktion 19
4. Weitergehende Funktionen 20
4.1 Zugriegelmodus (DRAWBAR) 20
4.2 Funktionstaster mit Notenbefehlen belegen 20
4.3 Funktionstaster mit Programmwechsel befehlen belegen 20
4.4 Andere Skalen wählen 20
4.5 Andere Temperierung wählen 21
4.6 Local On/Off 21
4.7 Einstellungen abspeichern 21
4.8 Speicher aufrufen 21
4.9 Daten-Dump 22
4.10 Snapshot-Funktion 22
4.11 Tempo-Funktion 22

5. Spezielle Funktionen ... 22
5.1 U-CTRL ... 22
5.2 Deaktivieren der Controller (MUTE) ... 22
5.3 All Notes Off-Befehl ... 23
5.4 GM On-Befehl ... 23
5.5 Reset-Befehle ... 23
5.6 Display-Informationen ... 23
5.7 Bank- und Speicheranwahl ... 23
5.8 Firmware-Update ... 24
5.9 Nachrüsten von optionalen Erweiterungsboards ... 24
6. Drahtlos-MIDI-System WIDI ... 24
6.1 Systemvoraussetzungen ... 25
6.2 Erstinstallation des WIDI-XU USB-Sticks ... 25
6.3 Herstellen der Funkverbindung ... 25
6.4 Ein- und Ausschalten des WIDI-Systems ... 25
6.5 „Note-Off“-Automatik ... 25
6.6 Manuelle Wahl des Funkkanals des UF-Keyboards ... 25
6.7 Konfigurierung des WIDI-XU ... 26
7. Anhang ... 27
7.1 Werksbelegung der Controller ... 27
7.2 Liste der zuweisbaren MIDI-Controller ... 29
7.3 Liste der GM-Klangfarben ... 31
7.4 Wählbare Skalen ... 32
7.5 Wählbare Temperierungen ... 37
7.6 MIDI-Notennummern ... 37
7.7 Wählbare Anschlagkurven ... 38
7.8 Wählbare Aftertouch-Kurven ... 39
7.9 MIDI-Signalfluss ... 40
7.10 Fehlersuche ... 41
7.11 Technische Daten ... 42
7.12 MIDI-Implementierung ... 43
8. Garantiebestimmungen ... 44

Sicherheitshinweise

Behandeln Sie das Keyboard immer mit der nötigen Sorgfalt, um lange Zeit Freude daran zu haben. Befolgen Sie alle Ratschläge, Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung. Andernfalls besteht Verletzungs-, Stromschlag- und Feuergefahr.

Folgende Punkte sind besonders zu beachten:

1. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung.
2. Das UF-Keyboard kann bei Bedarf auch mit dem beiliegenden Netzadapter betrieben werden. Verwenden Sie niemals ein Fremdnetzteil.
3. Bei angeschlossenem Netzteil dürfen Sie den blanken Teil des Steckers niemals mit den Fingern berühren.
4. Lösen Sie grundsätzlich alle Verbindungen, wenn Sie das Keyboard reinigen möchten. Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich ein trockenes, weiches Tuch. Scharfe Reinigungsmittel oder Verdünner beschädigen die Oberfläche!
5. Betreiben Sie das Keyboard nie in der Nähe von Wasser oder bei extremer Feuchtigkeit (z.B. in der Küche oder im Badezimmer).
6. Sorgen Sie immer für einen sicheren Stand des Keyboards.
7. Decken Sie das Keyboard während des Betriebs nicht ab, sondern sorgen Sie dafür, dass die entstehende Wärme abgeführt werden kann.
8. Stecken Sie keine Gegenstände in die Öffnungen des Keyboards und passen Sie auf, dass keine Flüssigkeiten oder Getränke ins Geräteinnere gelangen.
9. Öffnen Sie niemals das Gehäuse des Keyboards.
10. Lassen Sie im Schadensfall Reparaturen nur von einer autorisierten Werkstatt vornehmen.
11. Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, sollten Sie das Keyboard sofort ausschalten, alle Kabel lösen und sich an eine autorisierte Werkstatt wenden:
   - Das Netzteil oder die Zuleitung wird heiß.
   - Flüssigkeit ist in das Keyboard gelaufen.
   - Das Keyboard war Regen oder Wasser ausgesetzt.
   - Das Keyboard funktioniert nicht mehr erwartungsgemäß.
   - Das Keyboard hat einen starken Sturz hinter sich oder Teile sind abgebrochen.
12. Benutzen Sie das Keyboard niemals während eines Gewitters, Überspannungsschäden könnten die Folge sein.
13. Benutzen Sie das Keyboard niemals in einer Umgebung, in der Sie Gasgeruch wahrnehmen.
14. Heben Sie sich diese Anleitung gut auf.

Beachten Sie unbedingt folgende Sicherheitshinweise in Zusammenhang mit dem integrierten Drahtlos-MIDI-System:

- Benutzen Sie das System niemals in einem Flugzeug. Die Verwendung von Funksystemen in Flugzeugen ist strafbar und kann den Flugbetrieb gefährlich stören.
- Verwenden Sie das System auch niemals ohne vorherige Genehmigung innerhalb eines Flughafens.
- Schalten Sie das System niemals an einer Tankstelle ein.
- Schalten Sie das System niemals in einem Fahrzeug ein, das über elektronische Fahr-, Brems- oder Temposysteme verfügt, sofern diese nicht ausreichend gegen Funksignale geschirmt sind. Lesen Sie im Zweifel die betreffende Betriebsanleitung.
- Verwenden Sie das System niemals an Orten, an denen Warnschilder den Betrieb von Mobiltelefonen untersagen, z.B. in der Nähe von Treibstoff, Chemikalien oder Explosivstoffen.
- Das System kann unter Umständen die Funktionsweise von medizinischen Geräten, z.B. Hörhilfen oder Herzschrittmachern beeinträchtigen. Beachten Sie im Bedarfsfall unbedingt die Sicherheitshinweise der betreffenden Geräte.

Sie sollten auch folgendes wissen:

* Dieses Keyboard verfügt über eine eingebaute Funkanlage mit niedriger Leistung. Sobald Sie es einschalten, werden periodisch Radiowellen empfangen und gesendet.
* Die Stärke der vom UF-Keyboard bzw. WIDI-XU gesendeten Radiowellen überschreiten nicht die durch nationale und internationale Behörden bzw. Gesundheitsämter festgelegten Grenzwerte. Das WIDI-System entspricht den Grundanforderungen der europäischen Richtlinie 99/519 EC hinsichtlich elektromagnetischer Verträglichkeit.
* Um eine ordnungsgemäße Drahtlos-Übertragung der MIDI-Daten zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die in den Rechner geschobene WIDI-XU-Einheit (USB-Stick) nicht durch Gegenstände abgedeckt wird.
* Heben Sie sich die Originalverpackung nach Möglichkeit auf, um das Gerät im Bedarfsfall sicher transportieren bzw. versenden zu können.

Weitere Hinweise

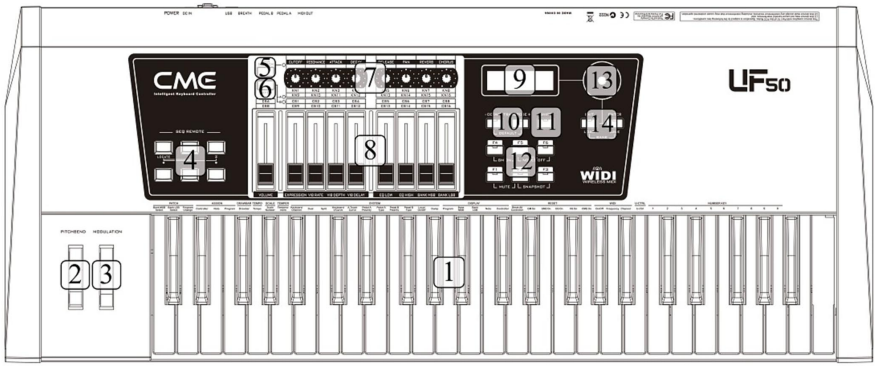
* Um eine Wechselwirkung mit anderen elektrischen Geräten zu verhindern, verwenden Sie dieses Keyboard immer in ausreichender Entfernung zu elektrischen Störquellen, wie z.B. Schwarzlichtlampen oder Elektromotoren.
* Setzen Sie das Keyboard weder Staub noch unnötigen Vibrationen aus.
* Vermeiden Sie anhaltende direkte Sonnenbestrahlung.
* Stellen Sie keine schweren Gegenstände oder Behälter mit Flüssigkeit auf das Keyboard.
* Berühren Sie keine Kontakte oder Buchsen mit feuchten Händen.
* Central Music Co. oder Hyperactive Audiotechnik GmbH sind nicht haftbar für Folgeschäden (wie z.B. auch Datenverlust), die aus dem Einsatz dieses Keyboards resultieren.
* Alle Bilder und Skizzen in dieser Anleitung dienen nur dem besseren Verständnis und können unter Umständen von dem erworbenen Modell abweichen.

Wesentliche Merkmale der UF-Serie

* Integriertes Drahtlos-System inkl. WIDI-XU-Einheit (USB-Stick)
* Anschlagdynamische Tastatur mit Aftertouch, jeweils 10 Kurven wählbar
* 28 frei programmierbare Controller
* 9 Fader mit schaltbarem Drawbar-Modus, dreifach belegbar
* 8 Drehregler, dreifach belegbar
* 9 Funktionstaster, 6 davon programmierbar und dreifach belegbar
* 1 Endlos-Datenrad zur schnellen Werteingabe
* Pitch- u. Modulationsrad
* 45 „Shortcut“-Klaviaturtasten, 10 User-Speicher
* U-CTRL-Funktion, Snapshot-Funktion, Daten-Dump
* 6 Transporttaster zur Sequenzer-Steuerung, programmierbar
* Breath Controller-Anschluss, Sustain- und Expression-Pedalanschluss
* MIDI-Ausgang, Expansion-Slots für Soundmodule oder FireWire-Interface
* Verschiedene Skalen und Temperierungen wählbar
* USB Plug & Play
* Firmware-Updates über USB möglich
* Stromversorgung über USB oder beiliegendes Gleichstromnetzteil

1. Anschließen des Keyboards

1.1 Bedienoberfläche



❶ Klaviaturtasten
Die Tasten sind semigewichtet (UF50/60/70) bzw. vollgewichtet mit Hammermechanik (UF80), lassen sich anschlagdynamisch spielen und verfügen über Aftertouch. Anschlagdynamik und Aftertouch lassen sich mittels 10 wählbarer Kurven optimal an Ihre Spielweise anpassen (siehe S. 16/18). 45 der Klaviaturtasten sind außerdem fest mit Programmierfunktionen und MIDI-Befehlen belegt und oberhalb auch entsprechend beschriftet. Anwenderspezifische Konfigurationen lassen sich bequem erstellen und können zudem in 10 User-Speichern dauerhaft abgelegt werden.

❷ Pitchbend-Rad
Das Pitchbend-Rad hat eine Mittelrastung, von der aus Sie es nach hinten oder zu sich hin drehen können. Sobald Sie das Rad wieder freigeben, kehrt es automatisch in die Normalposition zurück. Vorgabeseitig können Sie mit dem Rad die Tonhöhe in Echtzeit verändern. Sie können dem Rad aber auch einen anderen MIDI-Befehl zuweisen (siehe S. 17).

❸ Modulations-Rad
Anders als das Pitchbend-Rad hat das Modulations-Rad keine Mittelrastung und auch keine Rückholfeder. Das heißt, wenn Sie es nach Betätigung wieder freigeben, bleibt es auf der zuletzt eingestellten Position. Vorgabeseitig erzielen Sie mit diesem Rad ein Tonhöhenvibrato. Sie können aber auch einen anderen MIDI-Befehl zuweisen (siehe S. 17).

❹ SEQ REMOTE-Taster
Mit diesen Tastern steuern Sie die Laufwerkfunktionen Ihres Software-Sequenzers (Zum Songanfang, Zurückspulen, Vorspulen, Aufnahme, Stopp, Wiedergabe, Locate 1, Locate 2). Sie können diese Taster aber auch mit anderen Befehlen belegen (S. 17).

❺ WIDI SEARCH-Taster
Die UF-Keyboards verfügen über ein integriertes Drahtlos-MIDI-System. Die Funkverbindung zum beiliegenden WIDI-XU (USB-Stick) etabliert sich automatisch. Betätigen Sie diesen Taster, wenn Sie vom Keyboard aus eine andere (optionale) WIDI-Einheit ansprechen möchten.

❻ LAYER-Taster
Die Dreh- und Schieberegler sowie die Funktionstaster F1 bis F6 sind je dreifach mit MIDI-Befehlen belegt bzw. belegbar. Mit diesem Taster wechseln Sie zwischen den verschiedenen „Ebenen“. Betätigen Sie den LAYER-Taster so oft, bis die von Ihnen benötigte Ebene angewählt ist. Zur Kontrolle dienen dabei die zwei Leuchtdioden „A“ und „B“. Sind beide aus, ist die Werksvorgabe aktiv, leuchtet die LED A, ist die Ebene „1-8“ aktiv, bei leuchtender LED B entsprechend die Ebene „9-16“. Auch die Funktionen der Taster F1 bis F6 richtet sich nach der gewählten Ebene (siehe S. 27/28).

Hinweis:

* Sie können bei Bedarf die Vorgabefunktionen auch überschreiben, also andere, von der Beschriftung abweichende MIDI-Befehle zuordnen.

❼ Drehregler

Sie können die 9 Drehregler mit MIDI-Befehlen eigener Wahl belegen – und das gleich dreifach: Man kann sich also für verschiedene Anwendungen drei komplett unterschiedliche Sätze an MIDI-Befehlen erstellen und diese anschließend mit dem LAYER-Taster blitzschnell der Reihe nach aufrufen. An den beiden LED neben dem LAYER-Taster erkennen Sie, welche „Ebene“ gerade aktiv ist“. Vorgabeseitig – und der Beschriftung entsprechend – kann man mit den Drehreglern die Filtereinstellungen (Cutoff/ Resonance), die Hüllkurve (A/D/S/R) sowie die Reverb- und Chorus-Intensität regeln. Diese Vorgabefunktionen lassen sich bei Bedarf aber auch ändern.

Hinweis:

* Bei Betätigen eines Drehreglers wird im Display der jeweils ausgegebene Wert angezeigt.
* Wenn Sie mit dem LAYER-Taster eine andere Ebene wählen, ändert sich auch die Belegung der Fader und Funktionstaster

❽ Schieberegler

Wie die Drehregler sind auch die 9 Fader auf 3 „Ebenen“ frei programmierbar. Die Vorgabe ist wie folgt: Expression, Vibrato-Geschwindigkeit (Rate), Vibrato-Intensität (Depth), Vibrato-Verzögerung (Delay), Klangregelung Bässe (EQ Low), Klangregelung Höhen (EQ High), Bank MSB und Bank LSB. Diese Vorgabefunktionen lassen sich aber auch ändern. Bei Bedarf kann man den Drawbar-Modus aktivieren, um die Fader dann in umgekehrter Laufrichtung als Zugriegel für eine Software-Orgel zu nutzen.

Hinweis:

* Bei Betätigen eines Schieebreglers wird im Display der jeweils ausgegebene Wert angezeigt.
* Wenn Sie mit dem LAYER-Taster eine andere Ebene wählen, ändert sich auch die Belegung der Drehregler und Funktionstaster.

❾ Display

LED-Display zur Anzeige von Parameterwerten und Status-Informationen.

❿ OCTAVE/TRANSPOSE-Taster

Mit diesen Tastern können Sie die Klaviatur des UF-Keyboards in ganzen Oktaven verschieben (± 3) oder in Halbtonschritten transponieren (± 12). Drücken Sie kurz beide Taster gleichzeitig, um wieder den Vorgabewert einzustellen.

⓫ SHIFT-Taster

Wenn Sie diesen Taster betätigen, haben Sie Zugriff auf die Funktionen und Befehle der 45 „Shortcut“-Klaviaturtasten (siehe Beschriftung oberhalb der Tastatur).

⓬ Funktionstaster

Die Taster F1 bis F6 können Sie dreifach mit MIDI-Befehlen eigener Wahl belegen. Vorgabeseitig werden bei Betätigung je nach gewähltem Layer entweder die Befehle CC#01, CC#06, CC#17, CC#29, CC#56 bzw. CC#61, die Befehle CC#50 bis CC#55 (Layer A) oder die Befehle CC#56 bis CC#61 (Layer B) gesendet. Außerdem können Sie weitere fest zugeordnete Befehle senden, indem Sie der Beschriftung entsprechend zwei Funktionstaster gleichzeitig betätigen: F4/F5 (GM On), F5/F6 (All Notes Off), F1/F2 (Mute) und F2/F3 (Snapshot).

Hinweis:

* Wenn Sie mit dem LAYER-Taster eine andere Ebene wählen, ändert sich auch die Belegung der Fader und Drehregler.

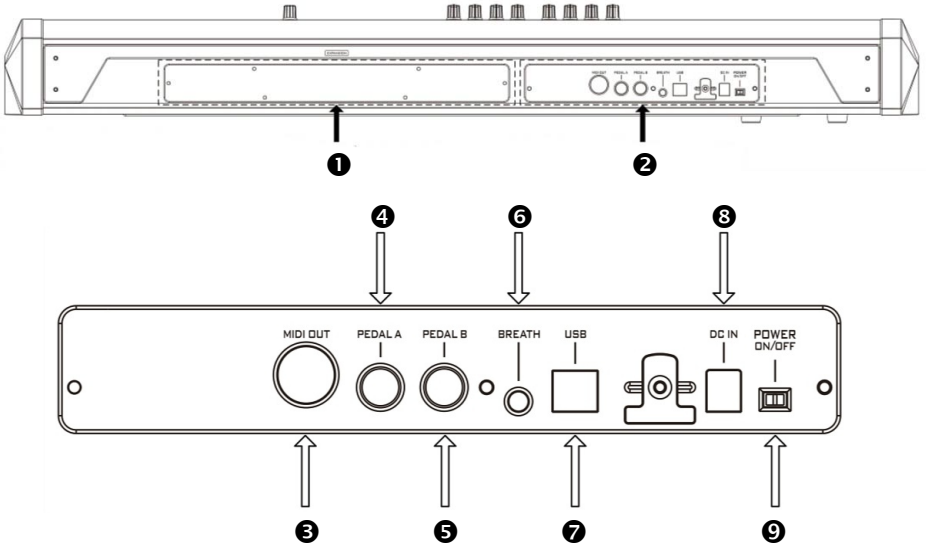
⓭ Datenrad (DATA / SAVE)

Mit diesem Endlos-Drehregler kann man Parameterwerte schnell in großem Umfang verändern. Vorgabeseitig dient er zum Eingeben der gewünschten Programmnummer.

⓮ EXIT/ENTER-Taster

Diese Taster dienen zum Bestätigen von eingegebenen Parameterwerten (ENTER), zum Verlassen eines Menüs, ohne Änderungen zu bestätigen (EXIT) sowie zum Speichern und Aufrufen von selbst erstellten Konfigurationen (BANK LOAD / SAVE).

1.2 Rückseite



❶ Blindpaneel
Wenn Sie die 6 Schrauben lösen und das Paneel abnehmen, haben Sie Zugriff auf den Erweiterungsschacht. Hier können Sie bei Bedarf bis zu zwei optionale Klangmodule (UFDP-1 Piano/Strings und/oder Waldorf nano Synthesizer) einbauen oder Ihr UF-Keyboard mit dem optionalen FireWire-Audio-Interface UF400e versehen.

❷ Anschlussfeld
Hier finden Sie alle Ein- und Ausgänge Ihres UF-Keyboards.

❸ MIDI OUT
Hier können Sie ein handelsübliches MIDI-Kabel anschließen, um die vom Keyboard erzeugten MIDI-Daten zu anderen MIDI-Geräten, z.B. einem externen Klangerzeugungsmodul zu übertragen.

❹ PEDAL A
An diese Klinkenbuchse können Sie entweder ein Sustain- oder ein Expression-Pedal anschließen. Modus und Polarität können Sie selber über die „Shortcut"-Tasten programmieren (siehe S. 16). Vorgabeseitig dient diese Buchse zum Anschluss eines Sustain-Pedals.

❺ PEDAL B
An diese Klinkenbuchse können Sie entweder ein Sustain- oder ein Expression-Pedal anschließen. Modus und Polarität können Sie selber über die „Shortcut"-Tasten programmieren(siehe S. 16). Vorgabeseitig dient diese Buchse zum Anschluss eines Expression-Pedals (Schweller).

❻ BREATH
Hier können Sie einen Breath Controller anschließen (z.B. YAMAHA BC3).

❼ USB
Sofern Sie nicht die MIDI-Drahtlos-Strecke nutzen möchten, verbinden Sie diesen Anschluss über das beiliegende USB-Kabel mit einem freien USB-Port Ihres Rechners. Das Keyboard wird dann über USB mit Strom versorgt, Sie benötigen also nicht das beiliegende Netzteil.

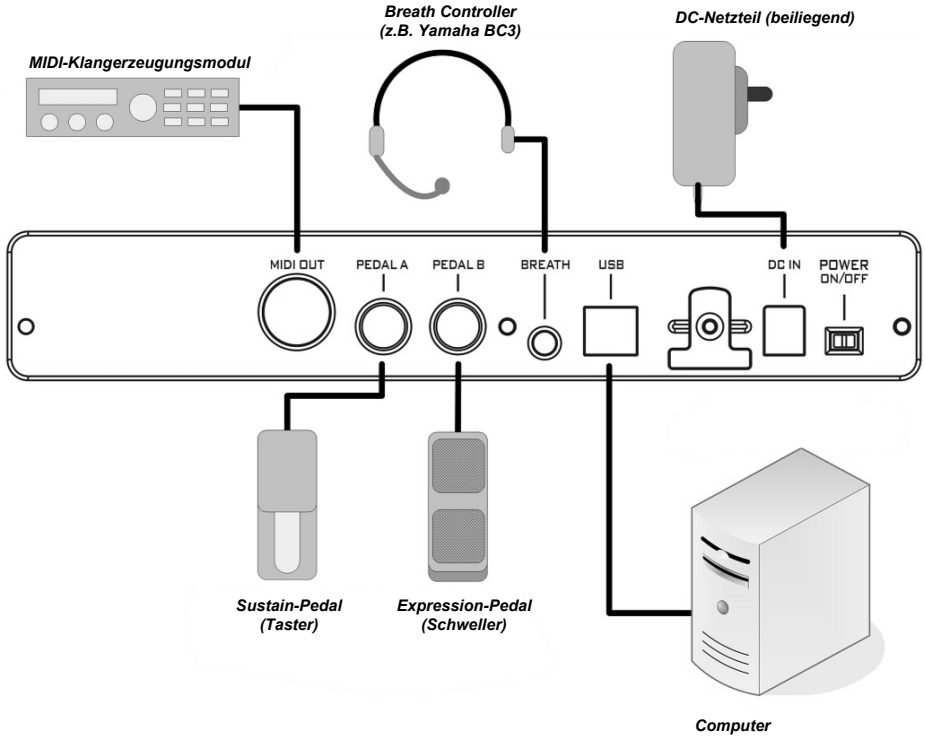
❽ DC IN
Hier schließen Sie den Hohlstecker des beiliegenden Netzteils an. Dies ist nur notwendig, wenn Sie das Keyboard ohne Rechner oder aber unter Nutzung der MIDI-Funkstrecke verwenden möchten

❾ Netzschalter
Hiermit schalten Sie das Keyboard ein und aus.

1.3 Anschlussbeispiel

Hinweis:

* Achten Sie darauf, dass alle beteiligten Geräte ausgeschaltet sind, bevor Sie die gewünschten Verbindungen herstellen.
* Normalerweise wird das UF-Keyboard über das beiliegende USB-Kabel mit Strom versorgt. Der abgebildete Netzadapter ist nur dann notwendig, wenn Sie das UF-Keyboard ohne Computer oder aber mit der MIDI-Funkstrecke verwenden möchten.



2. Erste Schritte

Vorab stellen wir Ihnen fünf Bedienelemente vor, die Sie häufig benötigen werden.

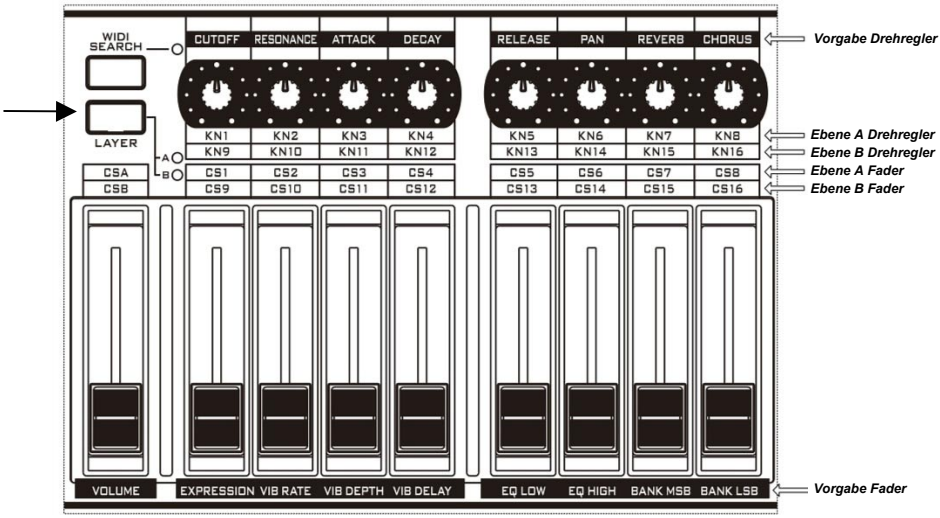
2.1 Der SHIFT-Taster

Über den SHIFT-Taster, der sich rechts unterhalb des Displays befindet, haben Sie Zugriff auf die Programmierfunktionen der 45 entsprechend beschrifteten Klaviaturtasten. Drücken Sie ihn, damit er leuchtet und betätigen Sie danach die Taste mit der benötigten Funktion. Außerdem brauchen Sie den SHIFT-Taster, wenn Sie die Tastatur in Halbtonschritten transponieren möchten (siehe S. 15).

2.2 Datenrad und EXIT- / ENTER-Taster

Vorgabeseitig können Sie mit dem Datenrad andere Klangfarben wählen. Stellen Sie mit ihm die gewünschte Programmnummer ein und drücken Sie dann den ENTER-Taster, um den Programmwechselbefehl zu senden – oder drücken Sie den EXIT-Taster, wenn Sie es sich anders überlegt haben. Außerdem dient das Datenrad zum Einstellen von Parameterwerten, die wiederum mit der ENTER-Taste bestätigt werden müssen.

2.3 Der LAYER-Taster



Drehregler, Fader und Funktionstaster können je **dreifach** mit MIDI-Befehlen belegt werden. Durch Betätigen des LAYER-Tasters können diese 3 „Ebenen“ der Reihe nach angewählt werden. Welche Ebene gerade aktiv ist, sehen Sie an den beiden LED (A/B): Sind beide Dioden aus, entsprechen die Fader- und Reglerfunktionen der Vorgabe-Beschriftung. Leuchtet LED A, ist die Ebene „1-8“ aktiv, leuchtet die LED B, entsprechend die Ebene „9-16“.

Auch die den Funktionstastern zugewiesenen MIDI-Befehle ändern sich je nach gewählter Ebene. Auf Seite 27/28 finden Sie eine Aufstellung der Vorgabe-Funktionen, die Sie bei Bedarf aber auch nach eigenem Belieben umprogrammieren können.

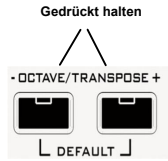
2.4 Einschalten

1. Überzeugen Sie sich vor dem Einschalten, dass alle Geräte ordnungsgemäß verkabelt sind.
2. Wenn Sie das Keyboard nicht über USB mit Strom versorgen möchten, verwenden Sie bitte ausschließlich das beiliegende CME-Originalnetzteil. Wenn Sie sich nicht sicher sind, prüfen Sie, ob das Netzteil auch wirklich der Netzspannung in Ihrem Land entspricht.
3. Schließen Sie zuerst den Hohlstecker des Netzkabels an der „DC IN"-Buchse des Keyboards an und verbinden Sie dann das Netzteil mit einer Steckdose.
4. Wenn Sie das Keyboard zusammen mit Ihrem Rechner nutzen möchten, stellen Sie die USB-Verbindung entweder mit dem beiliegenden USB-Kabel her oder stecken Sie den beiliegenden WIDI-USB-Stick in einen freien USB-Port Ihres Computers.
5. Schalten Sie das UF-Keyboard ein. Der Netzschalter befindet sich auf der Rückseite links.
6. Das Keyboard bzw. der WIDI-XU-Stick wird von Ihrem Rechner automatisch als „USB-Audiogerät" erkannt. Unter Umständen ist ein Neustart notwendig, folgen Sie den Bildschirmanweisungen.

Hinweis:

* Drehen Sie die Lautstärke eventuell angeschlossener Geräte am besten auf den Mindestwert, bevor Sie das UF-Keyboard einschalten.
* Es empfiehlt sich übrigens, das UF-Keyboard grundsätzlich zuerst einzuschalten, danach eventuelle externe MIDI-Geräte und zum Schluss die eventuell beteiligten Audio-Geräte (Mischpult, Verstärker, Aktivboxen usw.). Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fertig sind, schalten Sie die Geräte dann in umgekehrter Reihenfolge wieder aus.

2.5 Wiederherstellen der Werksvorgaben (Reset)



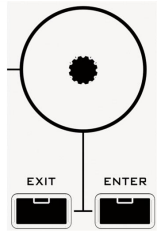
Bei Bedarf können Sie das Keyboard wieder in den Auslieferungszustand versetzen:

1. Schalten Sie das UF-Keyboard aus.
2. Halten Sie die beiden OCTAVE / TRANSPOSE-Taster gleichzeitig gedrückt, während Sie das UF-Keyboard wieder einschalten.
3. Im Display daneben blinkt kurz die Bezeichnung „ini".
4. Danach ist das Keyboard initialisiert

Achtung:

* Die Reset-Funktion löscht alle von Ihnen vorgenommenen Einstellungen!

2.6 Anwahl einer Klangfarbe (Programmwechsel)



Um eine andere Klangfarbe zu wählen, gehen Sie wie folgt vor:

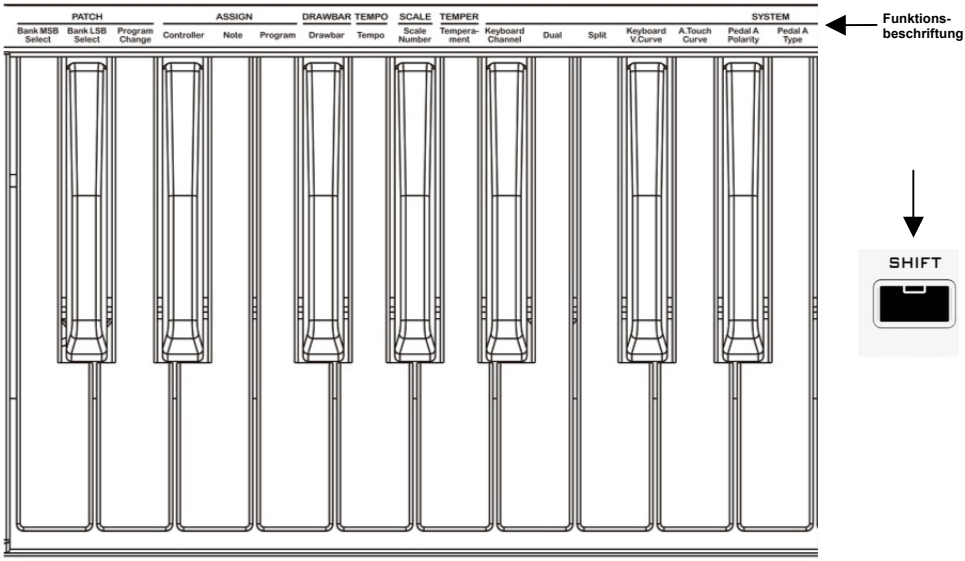
1. Wählen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Programmnummer. Im Display blinken die entsprechenden Ziffern.
2. Betätigen Sie die ENTER-Taste, um den Programmwechselbefehl zu senden. (Wenn Sie es sich anders überlegt haben, drücken Sie EXIT, um den Modus wieder zu verlassen.)
3. Die Ziffern im Display blinken jetzt ca. eine Sekunde lang schneller. Wenn das Blinken aufhört, wurde der Programmwechsel ausgeführt.

Hinweis:

* Manche Klangerzeuger verwenden die Programmnummern 0-127. Die UF-Serie hingegen verwendet 1-128.

2.7 Programmieren über die Tastatur

Viele der Funktionen und MIDI-Konfigurationen des UF-Keyboards werden über die Klaviaturtasten programmiert. Grundsätzlich wird dabei wie folgt vorgegangen:



1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Jetzt sind die 45 „Shortcut“-Klaviaturtasten mit den Funktionen belegt, die Sie der Beschriftung oberhalb entnehmen können.
3. Die letzte Oktave dieser Tasten ist mit Ziffern belegt und dient zur numerischen Eingabe eines Parameterwertes. Für mehrstellige Werte betätigen Sie die entsprechenden Zifferntasten einfach der Reihe nach.
4. Betätigen Sie die Klaviaturtaste, deren Funktion Sie benötigen. Im Display blinkt der aktuell verwendete Wert bzw. Status.
5. Geben Sie den gewünschten Parameterwert mit dem Datenrad oder den „Zifferntasten“ ein.
6. Drücken Sie den ENTER-Taster, um den eingestellten Wert zu bestätigen.
7. Der angezeigte Wert blinkt schneller. Sobald das Blinken aufhört, ist die neue Einstellung aktiv.

Beispiel:

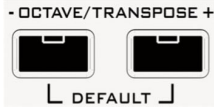
Sie können die Anschlagkurve der Tastatur verändern („Keyboard V.Curve“). Für Orgelklänge empfiehlt sich z.B. eine Einstellung gänzlich ohne Anschlagdynamik:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie die Klaviaturtaste mit der Beschriftung „SYSTEM – Keyboard V.Curve“, es handelt sich um das C#2. Im Display blinkt der aktuell eingestellte Wert, vorgabeseitig ist dies „01“.
3. Stellen Sie mit dem Datenrad den Wert „09“ ein.
4. Bestätigen Sie mit der ENTER-Taster
5. Sobald das Display aufhört zu blinken, ist die neue Einstellung aktiv.

Wenn Sie jetzt das Keyboard spielen, werden Sie feststellen, dass Ihre Anschlagstärke keinen Einfluss mehr auf die Lautstärke des Klangs hat.

Um wieder die ursprüngliche Kurve einzustellen, wiederholen Sie einfach Vorgang und geben in Schritt 3 den Wert „01“ ein.

2.8 Oktavieren (OCTAVE)



Sie können die Tastatur in ganzen Oktaven nach oben oder unten (±3) transponieren:

1. Betätigen Sie den rechten OCTAVE / TRANSPOSE-Taster (+).
2. Die LED des Tasters leuchtet. Mit jedem Druck transponieren Sie die Tastatur um eine Oktave nach oben. Im Display wird entsprechend „1“, „2“ und „3“ angezeigt.

- oder -

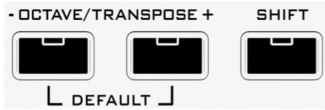
1. Drücken Sie den linken OCTAVE / TRANSPOSE-Taster (-).
2. Die LED des Tasters leuchtet. Mit jedem Druck transponieren Sie die Tastatur um eine Oktave nach unten. Im Display wird entsprechend „-1“, „-2“ und „-3“ angezeigt.

Um wieder die Werksvorgabe einzustellen, betätigen Sie kurz beide OCTAVE / TRANSPOSE-Taster gleichzeitig – sobald Sie sie wieder freigeben, ist die normale Oktavlage eingestellt und die LED des Tasters erlischt.

Hinweis:

* Die LED der OCTAVE / TRANSPOSE-Taster dienen Ihnen zur Kontrolle. *Leuchtet* eine der LED, signalisiert dies eine veränderte Oktavlage, *blinkt* eine LED hingegen, bedeutet dies, dass die Tastatur halbtonseitig verschoben wurde (Transpose).

2.9 Transponieren (TRANSPOSE)



Sie können die Tastatur in Halbtonschritten nach unten oder oben transponieren (±12).

1. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den rechten OCTAVE / TRANSPOSE-Taster (-) betätigen.
2. Die LED des Tasters blinkt. Mit jedem Druck transponieren Sie die Tastatur um einen Halbton nach oben. Im Display wird entsprechend „01“, „02“ usw. bis „12“ angezeigt.

- oder -

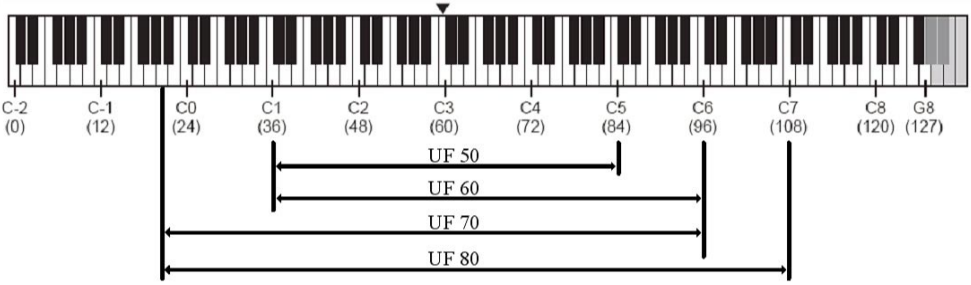
1. Halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie den linken OCTAVE / TRANSPOSE-Taster (-) betätigen.
2. Die LED des Tasters blinkt. Mit jedem Druck transponieren Sie die Tastatur um einen Halbton nach unten. Im Display wird entsprechend „-01“, „-02“ usw. bis „-12“ angezeigt.

Um wieder die Werksvorgabe einzustellen, halten Sie den SHIFT-Taster gedrückt, während Sie kurz beide OCTAVE / TRANSPOSE-Taster gleichzeitig betätigen – sobald Sie sie wieder freigeben, ist die Transponierung aufgehoben und die LED des Tasters erlischt.

Hinweis:

* Die Tastatur lässt sich sogar um vier Oktaven versetzen, wenn Sie die Oktavlage z.B. zunächst auf „+3“ setzen, und zusätzlich noch um 12 Halbtöne transponieren.

Tonumfang der Tastaturen der verschiedenen UF-Modelle



3. Grundlegende Funktionen des UF-Keyboards

Die UF-Keyboards verfügen über eine Fülle an frei programmierbaren Controllern und Controller-Anschlüssen. Im Folgenden erfahren Sie, wie Sie das Keyboard optimal für Ihre Zwecke konfigurieren können.

3.1 Anschlagkurve der Tastatur

Für die Anschlagdynamik der UF-Keyboard-Tastatur können Sie unter zehn verschiedenen Charakteristiken wählen.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C#2 („SYSTEM – Keyboard V.Curve").
3. Im Display blinkt die Nummer der aktuell eingestellten Anschlagkurve (Vorgabe = „01").
4. Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Anschlagkurve („00" bis „09").
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

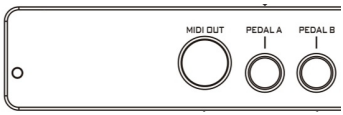
Dies sind die möglichen Einstellungen:

Wert	Erklärung
00	Gerade Linie
01	Konkave Kurve
02	Konkave Kurve
03	Konvexe Kurve
04	Konvexe Kurve
05	Erst konkav, dann konvex
06	Erst konvex, dann konkav
07	Fester Lautstärkewert 64
08	Fester Lautstärkewert 100
09	Fester Lautstärkewert 127

Hinweis:

* Auf Seite 38 finden Sie Diagramme, die Ihnen die verschiedenen Anschlagkurven veranschaulichen.

3.2 Pedalbuchsen



Die Pedalbuchsen befinden sich auf der Rückseite rechts neben dem MIDI-Ausgang. Beide Anschlüsse sind bis auf die Vorgabe-Konfigurierung (Pedal A= Sustain, Pedal B= Expression) identisch. Für jeden der zwei Klinkenanschlüsse können Sie drei Dinge programmieren: Den Modus (Sustain oder Expression), die Polarität (+/-) und den gewünschten MIDI-Befehl.

♦ **Modus**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das E2 („SYSTEM – Pedal A Type") bzw. das F#2 („SYSTEM – Pedal B Type").
3. Im Display blinkt der aktuelle Wert „1" (Pedal A) bzw. der Wert „2" (Pedal B).
4. Drehen Sie das Datenrad nach rechts, um den Wert „2" (Expression) bzw. nach links, um den Wert „1" (Sustain) zu wählen.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

♦ **Polarität**

Manche Sustain-Pedale oder Schweller sind so gepolt, dass sie genau umgekehrt funktionieren. In diesem Fall können Sie die Polarität umprogrammieren, um wieder wie gewohnt spielen zu können:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das D#2 („SYSTEM – Pedal A Polarity") bzw. das F2 („SYSTEM – Pedal B Polarity").
3. Im Display blinkt der Wert „1" (Vorgabe).
4. Drehen Sie das Datenrad nach rechts, um den Wert „2" zu wählen.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Um wieder die alte Einstellung zu wählen, wiederholen Sie den Vorgang, geben aber in Schritt 4 den Wert „1" ein.

♦ **Zuweisen eines Controllers**

Sie können angeschlossenen Pedalen eine Funktion Ihrer Wahl zuweisen:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das D#1 (oberhalb der Taste finden Sie die Bezeichnung „ASSIGN – Controller").
3. Im Display blinkt „- - -".

4. Betätigen Sie das Pedal, dem Sie eine Funktion zuweisen möchten.
5. Im Display blinkt die Nummer des aktuell eingestellten Controllers.
6. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Controller-Nummer ein.
7. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Eine Liste der verfügbaren Controller finden Sie auf Seite 29/30.

Hinweis:

* Die Controller 128-148, 154 und 172 lassen sich Pedalen NICHT zuweisen.

3.3 Drehregler, Fader und Funktionstaster

Das UF-Keyboard verfügt über drei Ebenen, sogenannte „Layer“, so dass sich die Drehregler, Fader und Funktionstaster je dreifach mit (unterschiedlichen) MIDI-Befehlen belegen lassen. Bevor Sie also diesen Controllern neue Funktionen und ggf. neue MIDI-Kanäle zuordnen, vergewissern Sie sich, dass Sie die Änderungen auch wirklich in der gewünschten Ebene vornehmen. Zur Kontrolle dienen Ihnen dabei die zwei zum LAYER-Taster gehörigen LED (A und B). Nach dem Einschalten sind beide LED aus und die Vorgabe-Ebene ist aktiv. Betätigen Sie den LAYER-Taster ein Mal, um die Ebene „A“ anzuwählen (LED A leuchtet) bzw. ein weiteres Mal, um die Ebene „B“ anzuwählen (LED B leuchtet). Betätigen Sie ihn ein drittes Mal, ist wieder die Vorgabeebene aktiv.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das D#1 (oberhalb der Taste finden Sie die Bezeichnung „ASSIGN – Controller“).
3. Im Display blinkt „- - -“.
4. Betätigen Sie das Bedienelement, dem Sie eine andere Funktion zuweisen möchten.
5. Im Display blinkt die Nummer des aktuell eingestellten Controllers.
6. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Controller-Nummer ein.
7. Drücken Sie den ENTER-Taster.
8. Jetzt blinkt im Display der aktuell verwendete MIDI-Kanal, z.B. „c01“.
9. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten den gewünschten MIDI-Kanal ein (01-16).
10. Bestätigen Sie erneut mit dem ENTER-Taster.

Eine Liste der verfügbaren Controller finden Sie auf Seite 29/30.

Hinweis:

* Bei Bedarf können Sie mit dem gleichen Vorgang auch den Transporttastern andere MIDI-Befehle zuweisen, indem Sie in Schritt 4 den betreffenden SEQ REMOTE-Taster betätigen.
* Funktionstaster können NICHT mit den Controllern 128-148, 154 und 172 belegt werden.
* Fader und Drehregler können NICHT mit den Controllern 149-153 und 155-171 belegt werden.

3.4 Pitchbend- und Modulationsrad

Vorgabeseitig verändern Sie mit dem linken Rad (Pitchbend) die Tonhöhe stufenlos bis zu einem Halbtonschritt nach oben bzw. unten. Das Modulationsrad (rechts) sendet vorgabeseitig bei Betätigung den MIDI-Befehl CC#01. Sie können den Rädern aber auch andere MIDI-Befehle zuweisen:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das D#1 (oberhalb der Taste finden Sie die Bezeichnung „ASSIGN – Controller“).
3. Im Display blinkt „- - -“.
4. Lenken Sie das Pitchbend-Rad (bzw. das Modulationsrad) vollständig aus.
5. Im Display blinkt die Nummer des aktuell eingestellten Controllers (Vorgabe= „172“ bzw. „001“).
6. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Controller-Nummer ein.
7. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Eine Liste der verfügbaren Controller finden Sie auf Seite 29/30.

Hinweis:

* Pitchbend- und Modulationsrad können NICHT mit den Controllern 149-153 und 154-171 belegt werden.

3.5 Verwendung eines Breath Controllers

Schließen Sie auf der Rückseite einen Breath Controller (z.B. Yamaha BC3) an. Weisen Sie ihm eine Funktion zu:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das D#1 (oberhalb der Taste finden Sie die Bezeichnung „ASSIGN – Controller“).
3. Im Display blinkt „- - -“.
4. Blasen Sie in den Breath Controller.
5. Im Display blinkt die Nummer des aktuell eingestellten Controllers.
6. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Controller-Nummer ein.
8. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Eine Liste der verfügbaren Controller finden Sie auf Seite 29/30.

Hinweis:

* Der Breath Controller kann NICHT mit den Controllern 149-153 und 155-171 belegt werden.

3.6 Aftertouch-Funktion

Die Tastatur der UF-Keyboards verfügt über Aftertouch. Sie können also durch stärkeres (Nach-)Drücken einer gehaltenen Klaviaturtaste den Klang beeinflussen, d.h. einen bestimmten MIDI-Befehl senden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie Aftertouch einen anderen Controller zuweisen möchten:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet
2. Betätigen Sie auf der Tastatur das A#4 (ohne Beschriftung oberhalb der Taste).
3. Im Display blinkt der aktuell eingestellte Wert (Vorgabe „146“).
4. Stellen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten den Wert die gewünschte Controller-Nummer ein.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Eine Liste der verfügbaren Controller finden Sie auf Seite 29/30.

Hinweis:

* Aftertouch kann NICHT mit den Controllern 149-153 und 155-171 belegt werden.

♦ **Aftertouch-Kurve**

Für die Aftertouch-Funktion können Sie unter zehn verschiedenen Charakteristiken wählen:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das D2 („SYSTEM – A.Touch Curve").
3. Im Display blinkt die Nummer der aktuell eingestellten Kurve (Vorgabe = „01”).
4. Wählen Sie mit dem Datenrad oder den Zifferntasten die gewünschte Kurve („00” bis „07”).
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Dies sind die möglichen Einstellungen:

Wert	Erklärung
oFF	Aftertouch deaktiviert
01	Gerade Linie
02	Konkave Kurve
03	Konkave Kurve
04	Konvexe Kurve
05	Konvexe Kurve
06	Erst konkav, dann konvex
07	Erst konvex, dann konkav

Hinweis:

* Auf Seite 39 finden Sie Diagramme, die Ihnen die verschiedenen Aftertouch-Kurven veranschaulichen.

3.7 MIDI-Kanal des Keyboards

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das A#1 („SYSTEM – Keyboard Channel").
3. Im Display blinkt der aktuell gewählte Kanal (Vorgabe= „c01”).
4. Stellen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Kanal ein (01-16).
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Hinweis:

* Der hier gewählte MIDI-Kanal betrifft nur die Klaviatur, das Pitchbend- und Modulationsrad sowie eventuell angeschlossene Breath Controller und Pedale. Für Drehregler, Fader und Funktionstaster wird der MIDI-Kanal separat eingestellt (siehe S. 17).

3.8 Dual-Funktion

Wenn Sie die Dual-Funktion aktivieren, sendet das UF-Keyboard Notenbefehle auf zwei MIDI-Kanälen gleichzeitig. Sie können also mit einem Tastendruck zwei Klangfarben gleichzeitig spielen. Die Dual-Funktion aktivieren Sie wie folgt:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das H1 („SYSTEM – Dual").
3. Im Display blinkt der aktuelle Status (Vorgabe= „oFF").
4. Wählen Sie mit dem Datenrad „on".
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Um die Dual-Funktion wieder aufzuheben, müssen Sie die Arbeitsschritte einfach wiederholen und in Schritt 3 „oFF" wählen.

Hinweis:

* Im Dual-Modus betreffen Transpose-, Octave- und Keyboard-Channel-Einstellungen nur den zweiten MIDI-Kanal. Auf *beide* MIDI-Kanäle hingegen wirken sich Pitchbend- und Modulationsrad sowie eventuell angeschlossene Pedale oder Breath Controller aus.

Hinweis:

* Es ist nicht möglich, die Dual- *und* Split-Funktion gleichzeitig zu verwenden.

3.9 Split-Funktion

Bei aktivierter Split-Funktion ist die Tastatur des UF-Keyboards in zwei Bereiche aufgeteilt. Für die rechte Hälfte können dann Einstellungen wie MIDI-Kanal, Programmnummer, Oktave, Transponierung usw. separat vorgenommen werden.

In der Praxis heißt dies z.B., dass Sie mit der linken und rechten Hand unterschiedliche Klänge ansteuern können. Vorgabeseitig ist die Split-Funktion deaktiviert.

Die Taste, ab der der rechte Bereich beginnt, wird durch den „Split-Punkt" bestimmt. Vorgabeseitig liegt der Splitpunkt beim G2 (Notennummer 54), Sie können ihn natürlich auch verschieben.

Die Split-Funktion aktivieren Sie wie folgt:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C2 („SYSTEM – Split").
3. Im Display blinkt die Notennummer des aktuell gewählten Split-Punkts (Vorgabe= „54").
4. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Splitpunkt (von „36" bis „84").
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

♦ **Split-Funktion deaktivieren**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C2 („SYSTEM – Split").
3. Im Display blinkt „oFF".
4. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

♦ **Split-Punkt bei aktivierter Funktion ändern**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C2 („SYSTEM – Split").
3. Wundern Sie sich nicht: Im Display blinkt „oFF".
4. Betätigen Sie erneut die Taste C2.
5. Im Display blinkt die Notennummer des aktuell gewählten Split-Punkts.
6. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Splitpunkt (von „36" bis „84").
7. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Hinweis:

* Im Split-Modus betreffen Transpose-, Octave- und Keyboard-Channel-Einstellungen nur die rechte Tastaturhälfte, Pitchbend- und Modulationsrad, Breath Controller sowie Pedale wirken sich hingegen auf beide Tastaturbereiche aus.

Hinweis:

* Es ist nicht möglich, die Dual- *und* Split-Funktion gleichzeitig zu verwenden.

4. Weitergehende Funktionen

Das UF-Keyboard verfügt noch über eine ganze Reihe an weiteren Funktions- und Programmiermöglichkeiten, die im nachfolgenden Kapitel vorgestellt werden.

4.1 Zugriegelmodus (DRAWBAR)

Sie können die Laufrichtung der 9 Fader umkehren, um sie dann als Zugriegel zur Echtzeitsteuerung einer Software-Orgel zu verwenden. Den Drawbar-Modus aktivieren Sie wie folgt:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das F#1 („DRAWBAR – Drawbar").
3. Vorgabeseitig ist der Modus deaktiviert, im Display blinkt „oFF".
4. Wählen Sie mit dem Datenrad „on".
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Um die Drawbar-Funktion wieder aufzuheben, wiederholen Sie einfach die Arbeitsschritte, wählen aber in Schritt 3 „oFF".

4.2 Funktionstaster mit Notenbefehlen belegen

Bei Bedarf können Sie mit den Funktionstastern (F1-F6) Notenbefehle senden, um damit z.B. Töne anzusteuern oder Samples anzutriggern. Auch der dabei verwendete MIDI-Kanal kann programmiert werden.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das E1 („ASSIGN – Note").
3. Im Display blinkt „- - -".
4. Betätigen Sie den Funktionstaster (F1-F6), dem Sie einen Notenbefehl zuordnen möchten.
5. Stellen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Notennummer (0-127) ein.
6. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
7. Im Display blinkt der zuletzt eingestellte MIDI-Kanal (z.B. „c01").
8. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten MIDI-Kanal (01-16)
9. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Wenn Sie jetzt den betreffenden Funktionstaster betätigen, wird der von Ihnen zugewiesene Notenbefehl ausgegeben.

4.3 Funktionstaster mit Programmwechselbefehlen belegen

Sie können mit den Funktionstastern (F1-F6) auch Programmwechselbefehle sende0:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie die Klaviaturtaste F1 („ASSIGN – Program").
3. Im Display blinkt „- - -".
4. Betätigen Sie den Funktionstaster (F1-F6), dem Sie einen Programmwechselbefehl zuordnen möchten.
5. Stellen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Programmnummer ein (1-128).
6. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
7. Im Display blinkt der zuletzt eingestellte MIDI-Kanal (z.B. „c01").
8. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten MIDI-Kanal (01-16).
9. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

4.4 Andere Skalen wählen

Sie können die UF-Tastatur mit verschiedenen Skalen belegen. Eine Aufstellung der 41 wählbaren Skalen finden Sie im Anhang ab Seite 32.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das G#1 („SCALE – Scale Number").
3. Wählen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Skala („001" bis „041", Vorgabe ist „000").
4. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
5. Wenn Sie wieder die „normale" Einstellung möchten, wiederholen Sie den Vorgang und stellen in Schritt 3 den Wert „000" ein.

Hinweis:

* Diese Skalen bestehen aus 5 bis 8 Tönen pro Oktave. Daher sind jeweils einige benachbarte Tasten mit demselben Ton belegt.

4.5 Andere Temperierung wählen

Um orientalische Melodien mit den typischen Vierteltonschritten spielen zu können, bietet Ihnen das UF-Keyboard zwölf arabische Temperierungen. Eine Aufstellung finden Sie im Anhang auf Seite 37.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das A1 („TEMPER – Temperament").
3. Wählen Sie mit dem Datenrad die gewünschte Temperierung („001" bis „012", Vorgabe ist „000").
4. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
5. Wenn Sie wieder die „normale" (wohltemperierte) Stimmung benötigen, wiederholen Sie den Vorgang und stellen in Schritt 3 den Wert „000" ein.

Hinweis:

* Wenn Sie eine dieser Temperierungen wählen, lässt sich die Tastatur nur noch monophon spielen.

Hinweis:

* Sie können nicht gleichzeitig eine andere Skala UND eine andere Temperierung verwenden.

4.6 Local On/Off

Diese Funktion ist nur von Belang, wenn Sie Ihr UF-Keyboard mit einem optionalen CME-Klangerzeugungsboard nachgerüstet haben (z.B. das UFDP1 Piano/String-Modul oder den Waldorf nano Synth).

„Local On/Off" entscheidet darüber, ob die von Ihnen erzeugten MIDI-Befehle (d.h. Ihr Tastaturspiel, das Betätigen des Pitch- oder Modulationsrads, der Drehregler usw.) zur internen Klangerzeugung übertragen werden oder nicht.

Vorgabeseitig ist „Local On" gewählt, d.h. die interne Klangerzeugung wird vom UF-Keyboard direkt angesteuert. Wählen Sie hingegen „Local Off", wird diese Verbindung unterbrochen und Ihr Spiel wird nur über USB und MIDI ausgegeben.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das G2 („SYSTEM – Local On/Off").
3. Im Display blinkt „on" (Vorgabe).
4. Wählen Sie mit dem Datenrad „oFF".
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Um wieder „Local On" einzustellen, wiederholen Sie einfach die Arbeitsschritte, wählen aber in Schritt 4 „on".

Hinweis:

* Wenn Sie kein Klangerzeugungsboard nachgerüstet haben, spielt es in der Praxis keinerlei Rolle, ob „Local On" oder „Local Off" gewählt ist.

4.7 Einstellungen abspeichern

Gelungene Einstellungen lassen sich dauerhaft im UF-Keyboard speichern. Ihnen stehen 10 Speicherplätze zur Verfügung.

1. Betätigen Sie gleichzeitig den BANK LOAD- und SAVE-Taster. Im Display blinkt die aktuell gewählte Speichernummer („Bank").
2. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Speicherplatz ("b01" bis „b10").
3. Drücken Sie den SAVE-Taster. Im Display blinkt „SP".
4. Sobald im Display wieder der vorherige Wert angezeigt wird, ist die Einstellung erfolgreich abgespeichert.

Hinweis:

* Logischerweise gehen beim Speichern die zuvor unter dieser Bank-Nummer abgelegten Einstellungen komplett verloren. Wenn Sie mehr Speicherplätze benötigen, können Sie die internen 10 Speicher per „Daten-Dump" zu einem Sequenzer übertragen (siehe 4.9 auf der nächsten Seite).

4.8 Speicher aufrufen

Zuvor abgespeicherte Konfigurationen rufen Sie wie folgt wieder auf:

1. Betätigen Sie gleichzeitig den BANK LOAD- und SAVE-Taster. Im Display blinkt die aktuell gewählte Speichernummer („Bank").
2. Wählen Sie mit dem Datenrad die Speicherbank, die Sie laden möchten ("b01" bis „b10").
3. Drücken Sie den LOAD-Taster.
4. Im Display blinkt „LP".
5. Sobald im Display wieder der vorherige Wert angezeigt wird, ist die Einstellung erfolgreich geladen.

4.9 Daten-Dump

Die 10 Speicher des UF-Keyboards können komplett als SysEx-Daten zu einem MIDI-Sequenzer übertragen werden. So können Sie sich bei Bedarf eine „Bibliothek“ an Speichersätzen anlegen:

1. Starten Sie die Aufzeichnung Ihres MIDI-Sequenzers.
2. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
3. Betätigen Sie das G#2 („SYSTEM – Dump“).

4.10 Snapshot-Funktion

Sie können die aktuellen Einstellungen zu UF-Controller übertragen. Interessant ist diese Funktion, da Sie die Controller-Einstellungen exakt an bestimmten Songstellen senden können, indem Sie Ihren Sequenzer genau dort „parken“ und dann den Schnappschuss auslösen. Betreffen die Controller-Werte z.B. einen Software-Klangerzeuger oder -Effekt, übernimmt jener beim Abspielen der Sequenz an dieser Songposition genau die Einstellungen. Die Vorgehensweise ist denkbar einfach:

1. Betätigen Sie gleichzeitig die Funktionstaster F2 und F3.
2. Im Display blinkt kurzzeitig „SPS“.

4.11 Tempo-Funktion

Sie können vom UF-Keyboard aus Tempowechselbefehle an den Sequenzer senden:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das G1 („TEMPO – Tempo“).
3. Im Display wird „oFF“ angezeigt (Vorgabe).
4. Stellen Sie mit dem Datenrad das gewünschte Tempo ein (30-250).
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

5. Spezielle Funktionen

5.1 U-CTRL

Im U-CTRL-Modus sind Dreh- und, Schieberegler, Funktionstaster, Transporttaster und das Datenrad gemäß des Mackie®-Protokolls belegt. Dies erspart Ihnen einerseits ein langwieriges Anpassen „von Hand“ an die jeweilige Recording-Software, andererseits können Sie beim Arbeiten bequem zwischen der selbst programmierten Reglerbelegung – z.B. zum „Rumschrauben“ an Software-Sounds – und der Bedienung der Recording-Software hin und her wechseln. So aktivieren Sie U-CTRL:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das H3 („U-CTRL – U-Ctrl“)
3. Im Display blinkt kurz „on“.
4. Laden Sie in Ihrer Recording-Software die Mackie®-Vorlage.
5. Weisen Sie unter „Geräte konfigurieren“ dem MIDI-Eingang „USB Audiogerät 2“ (oder „CME UF Port 2“) zu.
6. Um U-CTRL wieder aufzuheben, wiederholen Sie einfach Schritt 1 und 2, im Display blinkt dann kurz „oFF“.

Hinweis:

* Sobald Sie U-CTRL aktiviert haben, leuchtet die untere Hälfte des LED-Kranzes des Datenrads dauerhaft. So haben Sie stets eine optische Kontrolle, ob U-CTRL aktiviert wurde oder nicht.

5.2 Deaktivieren der Controller (MUTE)

Bei Bedarf können Sie dafür sorgen, dass die Dreh- und Schieberegler sowie die Funktionstaster nicht mehr belegt sind, also beim Betätigen keine MIDI-Befehle mehr ausgeben.

1. Drücken Sie gleichzeitig die Funktionstaster F1 und F2.
2. Im Display blinkt kurzzeitig „on“.

Das „on“ verweist hierbei darauf, dass die MUTE-Funktion aktiviert wurde, die entsprechenden Controller also „gesperrt“ sind. Um die MUTE-Funktion aufzuheben, wiederholen Sie einfach den Vorgang; im Display blinkt dann kurzzeitig „oFF“.

Hinweis:

* Alle anderen Controller sind von der MUTE-Funktion nicht betroffen.

5.3 All Notes Off-Befehl

Kommt es zu einem „MIDI-Hänger“, können Sie einen „All Notes Off“-Befehl (CC#123) senden, um den Dauerton zu beenden.

1. Betätigen Sie gleichzeitig die Funktionstaster F5 und F6.
2. Im Display blinkt kurzfristig „on“.

5.4 GM On-Befehl

Sie können einen „GM On-Befehl“ senden, um andere GM-kompatible Geräte zu initialisieren.

1. Betätigen Sie gleichzeitig die Funktionstaster F4 und F5.
2. Im Display blinkt kurzfristig „on“.

5.5 Reset-Befehle

Sie können angeschlossene MIDI-Geräte vom UF-Keyboard aus initialisieren.

1. Betätigen Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie gemäß nachfolgender Tabelle die benötigte Shortcut-Klaviaturtaste aus der Sektion „RESET“.
3. Im Display blinkt jeweils kurzfristig „on“

Funktion	Taste	MIDI-Befehl
Reset All Control	D3	CC#121
GM On	D#3	F0 7E 7F 09 01 F7
GM2 On	E3	F0 7E 7F 09 03 F7
GS On	F3	F0 41 10 42 12 40 00 7F 00 41 F7
XG On	F#3	F0 41 10 4C 00 00 7E 00 F7
CME On	G3	F0 00 20 63 00 00 00 00 7F F7

Hinweis:

* Eine Initialisierung vom UF-Keyboard aus ist verständlicherweise nur möglich, wenn das angesprochene MIDI-Gerät den jeweiligen MIDI-Befehl auch wirklich unterstützt. Schauen Sie gegebenenfalls in der Anleitung des betreffenden Geräts nach.

5.6 Display-Informationen

Zur Kontrolle können Sie sich im Display anzeigen lassen, mit welchen Controller-, Programm- und Notennummern bzw. Bank-MSB oder -LSB die Bedienelemente belegt sind.

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie die gewünschte Klaviaturtaste aus der Sektion „DISPLAY“ (siehe nachstehende Tabelle).
3. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
4. Betätigen Sie den Drehregler, Schieberegler, Funktions- oder Transporttaster, dessen Belegung Sie kontrollieren möchten.
5. Im Display wird der jeweilige Wert angezeigt.

Taste	Im Display angezeigter Wert
A2	Programmnummer
A#2	Bank-MSB
H2	Bank-LSB
C3	Notennummer
C#3	Controller-Nummer

5.7 Bank- und Speicheranwahl

Zum Anwählen bestimmter Programmspeicher eines externen oder Software-Klangerzeugers werden drei MIDI-Befehle benötigt: „Bank Select MSB“, „Bank Select LSB“ und „Programm Change“. Gehen Sie wie folgt vor, um diese MIDI-Befehle auszugeben.

♦ **Bank Select MSB**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C1 („PATCH – Bank MSB Select").
3. Im Display blinkt „000”.
4. Stellen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Wert (0-127) ein.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

♦ **Bank Select LSB**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das C#1 („PATCH – Bank LSB Select").
3. Im Display blinkt „000”.
4. Stellen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Wert (0-127) ein.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

♦ **Program Change**

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das D1 („PATCH – Program Change ").
3. Im Display blinkt die zuletzt verwendete Programmnummer.

4. Stellen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Wert (1-128) ein.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.

Tipp:

* Wenn Sie alle *drei* Werte senden möchten, geht dies auch einfacher: Sparen Sie sich beim „Bank Select MSB“ den Schritt 5 (Bestätigen mit ENTER) und fahren Sie danach direkt mit Schritt 2 des „Bank Select LSB“ fort. Sparen Sie sich dort erneut den Schritt 5 und fahren Sie wiederum direkt mit Schritt 2 bei „Program Change“ fort. Schließlich bestätigen Sie dann alle drei Werte gleichzeitig (ENTER-Taster), um die MIDI-Befehle auszugeben.

5.8 Firmware-Update

„UF Brain“ ist eine Gratis-Software, mit der Sie zukünftige Updates zum UF-Keyboard übertragen können. Dies ist die Download-Adresse:

www.cme-pro.com/download-driver.php

5.9 Nachrüsten von optionalen Erweiterungsboards

Auf der Rückseite der UF-Keyboards befindet sich hinter einem abschraubbaren Blindpaneel ein Schacht zum Nachrüsten von Erweiterungs-Boards. Derzeit sind folgende Boards verfügbar:

1. ***UFDP-1*** Piano/String-Modul, fünf Klangfarben, 80-stimmige Polyphonie, Stereo-Ausgang, Kopfhörerausgang
2. ***nano*** Synthesizermodul mit 1.000 klassischen Waldorf-Sounds, 25-stimmige Polyphonie, 16-fach multitimbral, Stereo-Ausgang, Kopfhörerausgang
3. ***UF400e*** FireWire Audio-Interface, 24 Bit/192 kHz, Mikrofon-Eingang, Stereo-Line-In/Out, zwei regelbare Kopfhörerausgänge, S/PDIF In/Out, MIDI In/Out/Thru

Hinweis:

* Den Einbau können Sie problemlos selbst vornehmen. Beachten Sie dabei die Bedienungsanleitung des jeweiligen Boards.

6. Drahtlos-MIDI-System WIDI

Ihr UF-Keyboard verfügt über ein bidirektionales Drahtlos-MIDI-System. Das heißt, Sie können die Verbindung zu Ihrem Rechner auch ohne USB-Kabel herstellen. *Eine* WIDI-Einheit ist im Keyboard fest eingebaut, die andere Einheit ist als USB-Stick ausgeführt (WIDI-XU) und befindet sich im Lieferumfang. Beide Einheiten können MIDI-Daten sowohl senden als auch empfangen, und dies sogar gleichzeitig (Full Duplex).

In der Regel werden Sie von der im Keyboard integrierten Einheit aus senden und den USB-Stick als Empfänger an Ihrem Rechner verwenden. Die Übertragung funktioniert natürlich auch zu anderen (optional erhältlichen) WIDI-Geräten, wie z.B. WIDI-X8, über dessen MIDI-Buchse Sie Daten an externe MIDI-Geräte, wie z.B. Hardware-Klangmodule senden können. Außerdem kann man Daten von und zu anderen UF-Keyboards (UF50-UF80) übertragen.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

- Sie können im Extremfall bis zu 32 WIDI-Strecken gleichzeitig betreiben.
- Das WIDI-System hat eine maximale Reichweite von 80 m (freie Sichtlinie). Vermeiden Sie nach Möglichkeit, dass sich Hindernisse zwischen Sender und Empfänger befinden.
- In der Praxis zeigt sich jedoch, dass bei kürzeren Distanzen, z.B. innerhalb eines Studios, die Übertragung sogar durch geschlossene Türen hindurch funktionieren kann.
- Platzieren Sie die Einheiten nicht in der Nähe von elektrischen Störquellen, wie z.B. Neonröhren oder Elektromotoren.
- Verwenden Sie nach Möglichkeit nicht gleichzeitig Bluetooth- oder andere Drahtlos-Sender um störende Einstreuungen zu vermeiden.
- Von einem WIDI-Sender (d.h. von Ihrem Keyboard aus) können auch mehrere WIDI-Empfänger simultan angesprochen werden („One-to-Multi-Modus“). Sie können z.B mit Ihrem UF-Keyboard über den USB-Stick in den

Rechner einspielen und gleichzeitig über ein (optionales) WIDI-X8 ein externes Klangmodul ansteuern.

- Der USB-Stick WIDI-XU ist Class Compliant, d.h. er wird von Mac und PC ohne Treiberinstallation erkannt. Sie müssen ihn nur noch in Ihrer Recording-Software dem MIDI-Eingang und/oder MIDI-Ausgang zuordnen.

6.1 Systemvoraussetzungen

* Prozessor mit 366 MHz oder schneller
* Betriebssystem Windows XP/Vista bzw. Mac OSX
* Ein freier USB-Port

6.2 Erstinstallation des WIDI-XU USB-Sticks

1. Fahren Sie Ihren Rechner hoch.
2. Stecken Sie den WIDI-XU-Stick in einen freien USB-Port des Rechners.
3. Die LED des WIDI-XU leuchtet rot, was die ordnungsgemäße Stromversorgung des Sticks signalisiert.
4. Der WIDI-XU wird unter Windows automatisch als „USB-Audiogerät“ erkannt. Folgen Sie ggf. den Bildschirmanweisungen.
5. Unter Mac OSX wird der Stick ebenfalls automatisch erkannt. Sie finden Ihn dann in der Audio-MIDI-Konfiguration als „WIDI-XU“.
6. Starten Sie Ihr Sequenzerprogramm und wählen Sie dort den WIDI-XU als MIDI-Ein- und/oder -Ausgang.

6.3 Herstellen der Funkverbindung

1. Schalten Sie das UF-Keyboard ein. Vorgabeseitig ist die WIDI-Funktion bereits aktiv.
2. Die im Keyboard eingebaute WIDI-Einheit sucht automatisch nach einer freien WIDI-Einheit. Sobald die Funkverbindung hergestellt ist, leuchtet die Kontroll-LED am USB-Stick grün.
3. Wenn Sie ggf. eine andere WIDI-Einheit (z.B. ein optionales WIDI-X8) ansprechen möchten, drücken Sie den WIDI SEARCH-Taster (links neben den Drehreglern). Dann sucht sich das UF-Keyboard die nächste freie WIDI-Einheit und stellt die Funkverbindung mit ihr her.

6.4 Ein- und Ausschalten des WIDI-Systems

Wenn Sie keine Drahtlos-MIDI-Strecke benötigen oder eine Sendeaktivität unerwünscht ist, können Sie die WIDI-Einheit im UF-Keyboard deaktivieren:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das G#3 („WIDI – On/Off").
3. Im Display blinkt „on”.
4. Wählen Sie mit dem Datenrad „oFF“.
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Um das WIDI-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie den Vorgang und wählen in Schritt 4 „on“.

6.5 „Note-Off“-Automatik

In den folgenden Fällen sendet das WIDI-System automatisch einen „All-Note-Off“-Befehl, um MIDI-Hänger der angesteuerten Klangerzeuger zu verhindern:

* Wenn die Funkübertragung gestört wird bzw. die Signalqualität nicht mehr ausreichend ist.
* Wenn der Sender ausgeschaltet wird.
* Wenn der Sendekanal geändert wird.

6.6 Manuelle Wahl des Funkkanals des UF-Keyboards

In bestimmten Fällen ist es notwendig den Funkkanal manuell einzustellen, z.B. dann, wenn im Sendebereich mehrere WIDI-Pärchen gleichzeitig verwendet werden und Sie gezielt festlegen müssen, welcher Sender welchen Empfänger anspricht, oder wenn Sie von Ihrem UF-Keyboard aus mehrere Empfänger gleichzeitig ansprechen möchten (One-to-Multi). Gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie den SHIFT-Taster, damit er leuchtet.
2. Betätigen Sie das A#3 („WIDI – Channel").
3. Im Display blinkt „01” (Werksvorgabe).
4. Wählen Sie mit dem Datenrad den gewünschten Funkkanal (01-64).
5. Bestätigen Sie mit dem ENTER-Taster.
6. Stellen Sie bei der (den) betreffenden WIDI-Einheit(en) denselben Funkkanal ein.

6.7 Konfigurierung des WIDI-XU

Sie können auch den WIDI-XU „manuell“ konfigurieren, indem Sie bestimmte SysEx-Befehle von Ihrem Sequenzer aus an ihn senden (siehe erste Tabelle). Alternativ können Sie dies mit einem kleinen Programm namens „WIDI Control.exe“ erledigen, das Sie von der CME-Website herunterladen können (www.cme-pro.com).

- **Channel Select:** Sie können den Funkkanal festlegen. Verwenden Sie den Befehl #1 und ersetzen Sie den Platzhalter „**nn**“ durch den Hexadezimalwert, der den gewünschten Funkkanal vertritt (siehe zweite Tabelle).
- **Auto Search:** Sie können den WIDI-XU nach einer (anderen) freien WIDI-Einheit suchen lassen. Beide Einheiten werden dann automatisch auf den gleichen Funkkanal gestellt. Verwenden Sie Befehl #2.
- **Auto Change:** Sie können den Funkkanal einer bereits etablierten Drahtlos-Strecke wechseln. Verwenden Sie Befehl #3.
- **Enable/Disable RF:** Sie können den Funkbetrieb des WIDI-XU deaktivieren und aktivieren. Verwenden Sie Befehl #4 (aktivieren) bzw. #5 (deaktivieren).

#	Bezeichnung	SysEx-Befehl	WIDI Control.exe
1	Channel Select	F0 00 20 63 00 07 02 02 10 **nn** F7	Wählen Sie den gewünschten Kanal und klicken Sie auf „Set Channel“.
2	Auto Search	F0 00 20 63 00 07 02 02 10 50 F7	Klicken Sie auf „Auto Search“.
3	Auto Change	F0 00 20 63 00 07 02 02 10 5F F7	Klicken Sie auf „Auto Change“.
4	Enable RF	F0 00 20 63 00 07 02 02 10 6F F7	Klicken Sie auf „RF ON“.
5	Disable RF	F0 00 20 63 00 07 02 02 10 60 F7	Klicken Sie auf „RF OFF“.

nn	Kanal
01	1
02	2
03	3
04	4
05	5
06	6
07	7
08	8
09	9
0A	10
0B	11
0C	12
0D	13
0E	14
0F	15
10	16

nn	Kanal
11	17
12	18
13	19
14	20
15	21
16	22
17	23
18	24
19	25
1A	26
1B	27
1C	28
1D	29
1E	30
1F	31
20	32

nn	Kanal
21	33
22	34
23	35
24	36
25	37
26	38
27	39
28	40
29	41
2A	42
2B	43
2C	44
2D	45
2E	46
2F	47
30	48

nn	Kanal
31	49
32	50
33	51
34	52
35	53
36	54
37	55
38	56
39	57
3A	58
3B	59
3C	60
3D	61
3E	62
3F	63
40	64

7. Anhang

7.1 Werksbelegung der Controller

Status	Bedienelement	Beschriftung	Funktion
Übergreifend	Pitchbend-Rad	PITCHBEND	Pitchbend
Übergreifend	Modulationsrad	MODULATION	CC#1 Modulation
Übergreifend	Pedal A	SUSTAIN	CC#64 Sustain
Übergreifend	Pedal B	CONTROLLER	CC#11 Expression
Übergreifend	Breath Controller	BREATH	CC#2 Breath
Übergreifend	Zum Songanfang	SEQ REMOTE	CC#115
Übergreifend	Zurückspulen	SEQ REMOTE	CC#116
Übergreifend	Vorspulen	SEQ REMOTE	CC#117
Übergreifend	Aufnahme	SEQ REMOTE	CC#114
Übergreifend	Stopp	SEQ REMOTE	CC#118
Übergreifend	Wiedergabe	SEQ REMOTE	CC#119
Übergreifend	Locate 1	LOCATE 1	CC#112
Übergreifend	Locate 2	LOCATE 2	CC#113
Übergreifend	Funktionstaster F1+F2	MUTE	MUTE
Übergreifend	Funktionstaster F2+F3	SNAPSHOT	SNAPSHOT
Übergreifend	Funktionstaster F4+F5	GM ON	GM ON
Übergreifend	Funktionstaster F5+F6	ALL NOTES OFF	CC#123
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 1	CUTOFF	CC#74 Cut off
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 2	RESONANCE	CC#71 Resonance
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 3	ATTACK	CC#73 Attack
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 4	DECAY	CC#75 Decay
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 5	RELEASE	CC#72 Release
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 6	PAN	CC#10 Pan
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 7	REVERB	CC#91 Reverb
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Drehregler 8	CHORUS	CC#93 Chorus
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 1	VOLUME	CC#07 Volume
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 2	EXPRESSION	CC#11 Expression
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 3	VIB RATE	CC#76 VIB Rate
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 4	VIB DEPTH	CC#77 VIB Depth
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 5	VIB DELAY	CC#78 VIB Delay
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 6	EQ LOW	EQ Low
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 7	EQ HIGH	EQ High
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 8	BANK MSB	CC#00 Bank MSB
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Fader 9	BANK LSB	CC#32 Bank LSB

Status	Bedienelement	Beschriftung	Funktion
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F1	F1	Program #01
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F2	F2	Program #06
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F3	F3	Program #17
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F4	F4	Program #26
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F5	F5	Program #49
Vorgabeebene (LED A+B aus)	Funktionstaster F6	F6	Program #62
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 1	KN1	CC#10 Pan,CH1
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 2	KN2	CC#10 Pan,CH2
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 3	KN3	CC#10 Pan,CH3
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 4	KN4	CC#10 Pan CH4
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 5	KN5	CC#10 Pan,CH5
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 6	KN6	CC#10 Pan,CH6
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 7	KN7	CC#10 Pan,CH7
Ebene A (LED A leuchtet)	Drehregler 8	KN8	CC#10 Pan,CH8
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 1	CSA	Master Volume
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 2	CS1	CC#07 Volume,CH1
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 3	CS2	CC#07 Volume,CH2
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 4	CS3	CC#07 Volume,CH3
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 5	CS4	CC#07 Volume,CH4
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 6	CS5	CC#07 Volume,CH5
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 7	CS6	CC#07 Volume,CH6
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 8	CS7	CC#07 Volume,CH7
Ebene A (LED A leuchtet)	Fader 9	CS8	CC#07 Volume,CH8
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F1	F1	CC#50
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F2	F2	CC#51
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F3	F3	CC#52
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F4	F4	CC#53
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F5	F5	CC#54
Ebene A (LED A leuchtet)	Funktionstaster F6	F6	CC#55
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 1	KN1	CC#10 Pan,CH9
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 2	KN2	CC#10 Pan,CH10
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 3	KN3	CC#10 Pan,CH11
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 4	KN4	CC#10 Pan,CH12
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 5	KN5	CC#10 Pan,CH13
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 6	KN6	CC#10 Pan,CH14
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 7	KN7	CC#10 Pan,CH15
Ebene B (LED B leuchtet)	Drehregler 8	KN8	CC#10 Pan,CH16

Status	Bedienelement	Beschriftung	Funktion
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 1	CSB	Master Volume
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 2	CS9	CC#07 Volume,CH9
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 3	CS10	CC#07 Volume,CH10
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 4	CS11	CC#07 Volume,CH11
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 5	CS12	CC#07 Volume,CH12
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 6	CS13	CC#07 Volume,CH13
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 7	CS14	CC#07 Volume,CH14
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 8	CS15	CC#07 Volume,CH15
Ebene B (LED B leuchtet)	Fader 9	CS16	CC#07 Volume,CH16
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F1	F1	CC#56
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F2	F2	CC#57
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F3	F3	CC#58
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F4	F4	CC#59
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F5	F5	CC#60
Ebene B (LED B leuchtet)	Funktionstaster F6	F6	CC#61

7.2 Liste der zuweisbaren MIDI-Controller

Nummer	Funktion
0	Bank Select
1	Modulation Wheel
2	Breath Control
3	nicht definiert
4	Foot Controller
5	Portamento Time
6	Data Entry
7	Channel Volume
8	Balance
9	nicht definiert
10	Pan
11	Expression
12	Effect Control 1
13	Effect Control 2
14 / 15	nicht definiert
16	General Purpose #1
17	General Purpose #2
18	General Purpose #3
19	General Purpose #4
20 - 31	nicht definiert
32	Bank Select
33	Modulation Wheel
35	nicht definiert
36	Foot-Controller

Nummer	Funktion
37	Portamento Time
38	Data Entry
39	Channel Volume
40	Balance
41	nicht definiert
42	Pan
43	Expression
44	Effect Control 1
45	Effect Control 2
46 / 47	nicht definiert
48	General Purpose #1
49	General Purpose #2
50	General Purpose #3
51	General Purpose #4
52 - 63	nicht definiert
64	Damper Pedal
65	Portamento on/off
66	Sostenuto on/off
66	Sostenuto on/off
67	Soft Pedal on/off
68	Legato Footswitch
69	Hold 2
70	Sound Variation
71	Timbre/Harmonic Intensity

Nummer	Funktion
73	Attack Time
74	Brightness
75	Decay Time
76	Vibrato Rate
77	Vibrato Depth
78	Vibrato Delay
79	Sound Cont.
80	General Purpose #5
81	General Purpose #6
82	General Purpose #7
83	General Purpose #8
84	Portamento Control
85 - 90	nicht definiert
91	Reverb Send Level
92	Tremolo Depth
93	Chorus Send Level
94	Celeste/Detune Depth
95	Phaser Depth
96	Data Entry +1
97	Data Entry –1
98	NRPN LSB
99	NRPN MSB
100	RPN LSB
101	RPN MSB
102-119	nicht definiert
120	All Sound Off
121	Reset All Controllers
122	Local Control on/off
123	All Notes Off
124	Omni Mode Off
125	Omni Mode On
126	Poly Mode off
127	Poly Mode on
128 *	Pitch Bend Sensitivity
129 *	Fine Tuning
130 *	Coarse Tuning
131 *	Vibrato Rate
132 *	Vibrato Depth
133 *	Vibrato Delay
133 *	Vibrato Delay
134 *	LPF Cutoff Frequency
135 *	LPF Resonance
136 *	HPF Cutoff Frequency

Nummer	Funktion
138 *	EQ High Gain
139 *	EQ Low Frequency
140 *	EQ High Frequency
141 *	EG Attack Time
142 *	EG Decay Time
143 *	EG Release Time
144 *	RPN
145 *	NRPN
146 *	Channel Pressure
147 *	Master Volume
148 **	Master Balance
149 **	CME ON
150 **	GM ON
151 **	XG ON
152 **	GS ON
153 **	GM2 ON
154 *	Tempo
155 **	Start
156 **	Continue
157 **	Stop
158 **	System Reset
159 **	Stop
160 **	Play
161 **	Deferred Play
162 **	Forward
163 **	Rewind
164 **	Record Strobe
165 **	Record Exit
166 **	Record Pause
167 **	Pause
168 **	Eject
169 **	Chase
170 **	Command Error Reset
171 **	MMC Reset
172 *	Pitch Bend

Achtung:

***** Diese Controller lassen sich NICHT Drehreglern, Funktionstastern oder Pedalen zuweisen.

****** Diese Controller lassen sich NICHT Pitchbend- oder Modulationsrad, Aftertouch, Breath Controller, Drehreglern oder Fadern zuweisen.

7.3 Liste der GM-Klangfarben

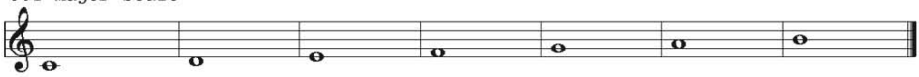
#	Name	#	Name	#	Name	#	Name
001	GrandPno	033	Aco.Bass	065	SprnoSax	097	Rain
002	BritePno	034	FngrBass	066	Alto Sax	098	SoundTrk
003	El.Grand	035	PickBass	067	TenorSax	099	Crystal
004	HonkyTonk	036	Fretless	068	Bari.Sax	100	Atmosphr
005	E.Piano1	037	SlapBas1	069	Oboe	101	Bright
006	E.Piano2	038	SlapBas2	070	Eng.Horn	102	Goblins
007	Harpsi.	039	SynBass1	071	Bassoon	103	Echoes
008	Clavi	040	SynBass2	072	Clarinet	104	Sci-Fi
009	Celesta	041	Violin	073	Piccolo	105	Sitar
010	Glocken	042	Viola	074	Flute	106	Banjo
011	MusicBox	043	Cello	075	Recorder	107	Shamisen
012	Vibes	044	Contrabs	076	PanFlute	108	Koto
013	Marimba	045	Trem.Str	077	Bottle	109	Kalimba
014	Xylophon	046	Pizz.Str	078	Shakhchi	110	Bagpipe
015	TubulBel	047	Harp	079	Whistle	111	Fiddle
016	Dulcimer	048	Timpani	080	Ocarina	112	Shanai
017	DrawOrgn	049	Strings1	081	SquareLd	113	TnklBell
018	PercOrgn	050	Strings2	082	Saw Lead	114	Agogo
019	RockOrgn	051	Syn Str1	083	CaliopLd	115	SteelDrm
020	ChrchOrg	052	Syn Str2	084	Chiff Ld	116	WoodBlok
021	ReedOrgn	053	ChiorAah	085	CharanLd	117	TaikoDrm
022	Acordion	054	VoiceOoh	086	Voice Ld	118	MelodTom
023	Harmnica	055	SynVoice	087	Fifth Ld	119	Syn Drum
024	TangoAcd	056	Orch.Hit	088	Bass&Ld	120	RevCymbl
025	NylonGtr	057	Trumpet	089	NewAgePad	121	FretNoiz
026	SteelGtr	058	Trombone	090	Warm Pad	122	BrthNoiz
027	Jazz Gtr	059	Tuba	091	PolySyPd	123	Seashore
028	CleanGtr	060	Mute Trp	092	ChoirPad	124	Tweet
029	Mute.Gtr	061	Fr. Horn	093	BowedPad	125	Telphone
030	Ovrdrive	062	BrasSect	094	MetalPad	126	Helicptr
031	Dist.Gtr	063	SynBrss1	095	Halo Pad	127	Applause
032	GtrHarmo	064	SynBrss2	096	SweepPad	128	Gunshot

7.4 Wählbare Skalen

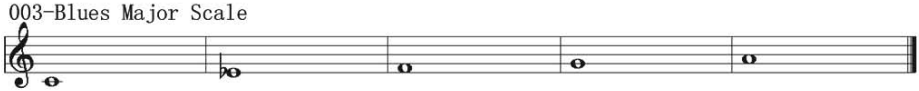
♦ **Tastaturbelegung**

Skala	***Taste:***	**C**	**C#**	**D**	**D#**	**E**	**F**	**F#**	**G**	**G#**	**A**	**A#**	**H**
Nr.	***Notennummer:***	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**	**6**	**7**	**8**	**9**	**10**	**11**	**12**
001	Dur	C	C	D	D	E	F	F	G	G	A	A	B
002	Pentatonisch Dur	C	C	D	D	E	E	E	G	G	A	A	A
003	Blues Dur	C	C	D#	D#	F	F	F#	G	G	A	A	A
004	Moll	C	C	D	D#	D#	F	F	G	G#	G#	A#	A#
005	Melodisch Moll	C	C	D	D#	D#	F	F	G	G	A	A	B
006	Harmonisch Moll	C	C	D	D#	D#	F	F	G	G#	A	A	B
007	Pentatonisch Moll	C	C	D#	D#	D#	F	F	G	G	A#	A#	A#
008	Blues Moll	C	C	D#	D#	D#	F	F#	G	G	A#	A#	A#
009	Übermäßig	C	C	D#	D#	E	E	G	G	G#	G#	B	B
010	Be-Bop	C	C	D	D	E	F	F	G	G	A	A#	B
011	Ganzton-Halbton	C	C	D	D#	D#	F	F#	F#	G#	A	A	B
012	Halbton-Ganzton	C	C#	C#	D#	E	E	F#	G	G	A	A#	A#
013	Ganzton	C	C	D	D	E	E	F#	F#	G#	G#	A#	A#
014	Übermäßige Quinte	C	C	D	D	E	F	F	G	G#	A	A	B
015	Algerisch	C	C	D	D#	D#	F#	F#	G	G#	G#	B	B
016	Arabisch	C	C	D	D	E	F	F#	F#	G#	G#	A#	A#
017	Balinesisch	C	C#	C#	D#	D#	D#	G	G	G#	G#	G#	G#
018	Bartok	C	C	D	D	E	E	F#	G	G	A	A#	A#
019	Byzantinisch	C	C#	C#	E	E	F	F	G	G#	G#	B	B
020	Ägyptisch	C	C	D	D	F	F	F	G	G	G	A#	A#
021	Enigmatisch	C	C#	C#	E	E	E	F#	F#	G#	G#	A#	B
022	Spanisch	C	C#	C#	E	E	F	F	G	G#	G#	A#	A#
023	Spanisch 8-Ton	C	C#	C#	D#	E	F	F#	F#	G#	G#	A#	A#
024	Zigeuner	C	C#	C#	E	E	F	F	G	G	A	A#	A#
025	Ungarisch/Zigeuner	C	C	D	D#	D#	F#	F#	G	G#	G#	A#	A#
026	Hindu	C	C	D	D	E	F	F	G	G#	G#	A#	A#
027	Iwato	C	C#	C#	C#	F	F	F#	F#	F#	A#	A#	A#
028	Japanisch	C	C#	C#	C#	F	F	F	G	G#	G#	G#	G#
029	Javanesisch	C	C#	C#	D#	D#	F	F	G	G	A	A#	A#
030	Hawaii	C	C	D	D#	D#	F	F	G	G	A	A	B
031	Hirajoshi	C	C	D	D#	D#	D#	G	G	G#	G#	G#	G#
032	Ungarisch Moll	C	C	D	D#	D#	F#	F#	G	G#	G#	B	B
033	Ungarisch Dur	C	C	D#	D#	E	E	F#	G	G	A	A#	A#
034	Leading Ganzton	C	C	D	D	E	E	F#	F#	G#	G#	A#	B
035	Mohammedanisch	C	C	D	D#	D#	F	F	G	G#	G#	B	B
036	Mongolisch	C	C	D	D	E	E	G	G	G	A#	A#	A#
037	Neapolitanisch Moll	C	C#	C#	D#	D#	F	F	G	G#	G#	B	B
038	Neapolitanisch Dur	C	C#	C#	D#	D#	F	F	G	G	A	A	B
039	Orientalisch	C	C#	C#	E	E	F	F#	F#	A	A	A#	A#
040	Pelog	C	C#	C#	D#	D#	D#	G	G	G	A#	A#	A#
041	Persisch	C	C#	C#	E	E	F	F#	F#	G#	G#	B	B

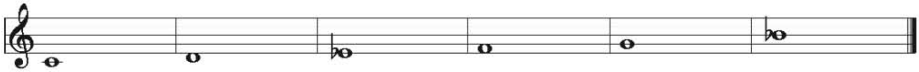
♦ **Notentext**

001-Major Scale

002-Pentatonic Major Scale

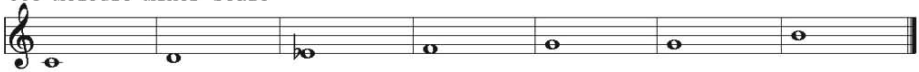
003-Blues Major Scale



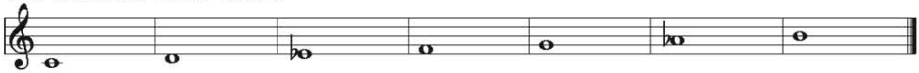
004-Minor Scale



005-Melodic Minor Scale

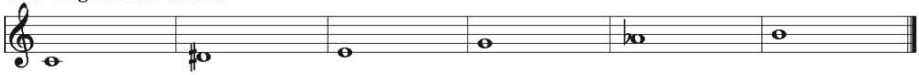
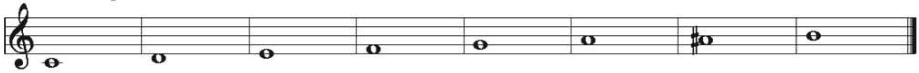
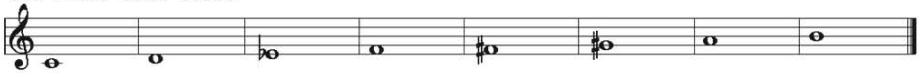
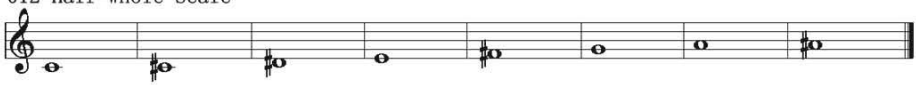


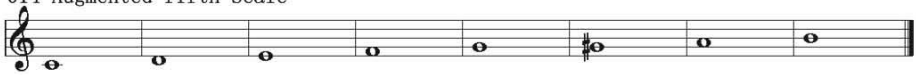
006-Harmonic Minor Scale



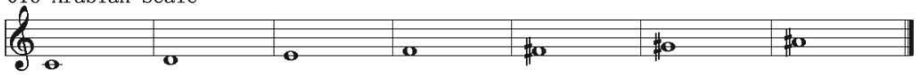
007-Pentatonic Minor Scale

008-Blues Minor Scale

009-Augmented Scale

010-Be-Bop Scale

011-Whole-Half Scale

012-Half-Whole Scale

013-Whole Tone Scale

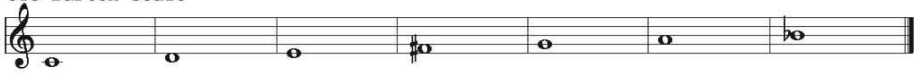
014-Augmented fifth Scale

015-Algerian Scale

016-Arabian Scale

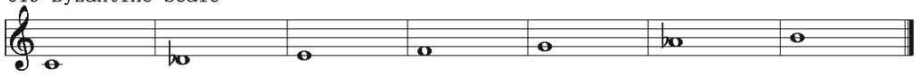


017-Balinese Scale

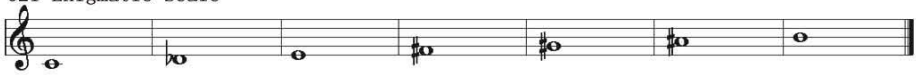
018-Bartok Scale

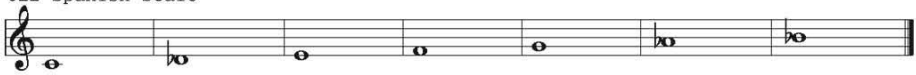


019-Byzantine Scale

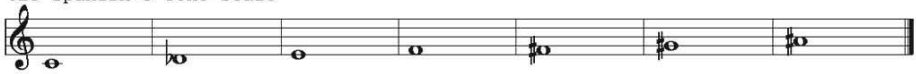


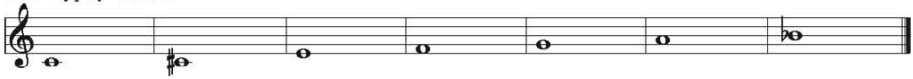
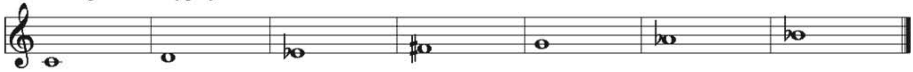
020-Egyptian Scale

021-Enigmatic Scale

022-Spanish Scale

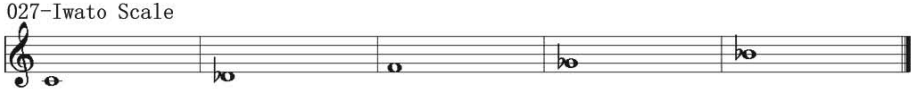


023-Spanish 8 Tone Scale

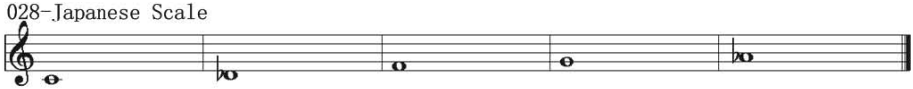


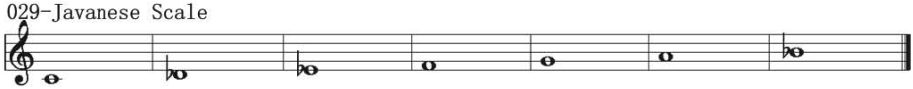
024-Gypsy Scale

025-Hungarian Gypsy Scale

026-Hindu Scale

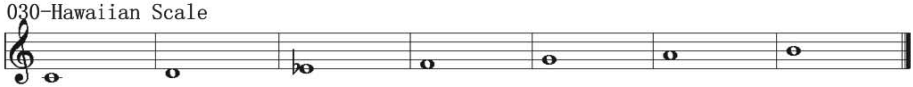
027-Iwato Scale



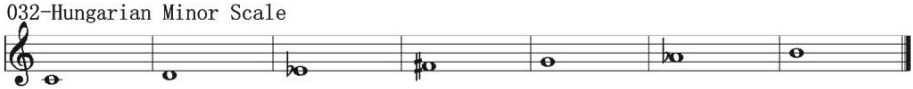
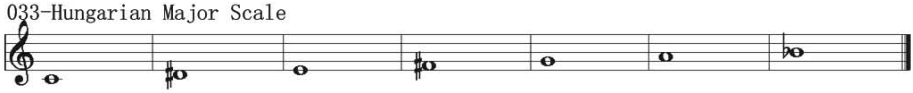
028-Japanese Scale

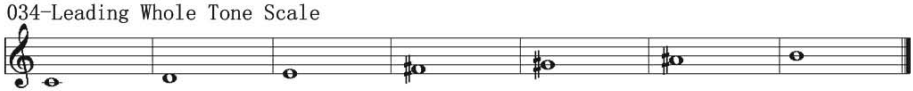


029-Javanese Scale

030-Hawaiian Scale

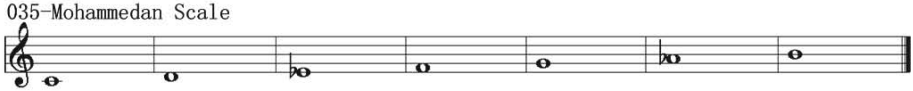


031-Hirajoshi Scale

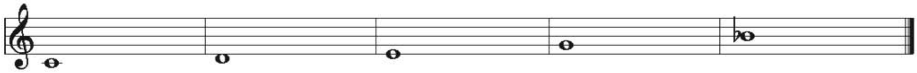
032-Hungarian Minor Scale

033-Hungarian Major Scale

034-Leading Whole Tone Scale



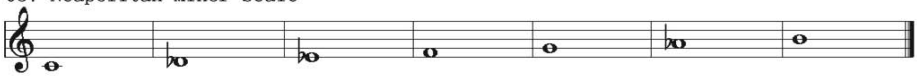
035-Mohammedan Scale



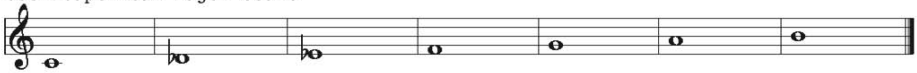
036-Mongolian Scale



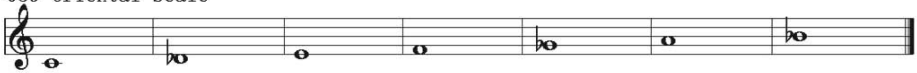
037-Neapolitan Minor Scale



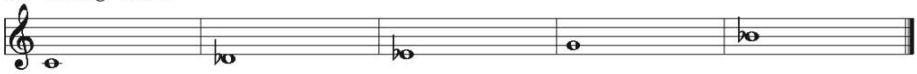
038-Neapolitan Major Scale



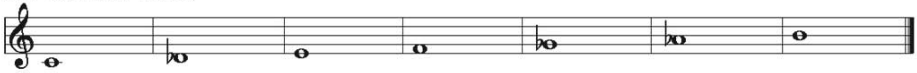
039-Oriental Scale



040-Pelog Scale



041-Persian Scale



7.5 Wählbare Temperierungen

Nr.	Typ	C	C#	D	D#	E	F	F#	G	G#	A	A#	H
000	wohltemperiert												
001	arabisch					▲							▲
002	arabisch		▲										
003	arabisch							▲					▲
004	arabisch		▲					▲					
005	arabisch			▲					▲				
006	arabisch			▲							▲		
007	arabisch				▲					▲			
008	arabisch		▲							▲			
009	arabisch		▲									▲	
010	arabisch					▲							
011	arabisch										▲		
012	arabisch												▲

▲= Töne, die von der wohltemperierten Stimmung abweichen

7.6 MIDI-Notennummern

Noten-#	Ton
000	C-2
001	C#-2
002	D-2
003	D#-2
004	E-2
005	F-2
006	F#-2
007	G-2
008	G#-2
009	A-2
010	A#-2
011	B-2
012	C-1
013	C#-1
014	D-1
015	D#-1
016	E-1
017	F-1
018	F#-1
019	G-1
020	G#-1
021	A-1
022	A#-1
023	B-1
024	C0
025	C#0
026	D0
027	D#0
028	E0
029	F0
030	F#0
031	G0

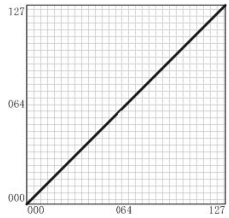
Noten-#	Ton
032	G#0
033	A0
034	A#0
035	B0
036	C1
037	C#1
038	D1
039	D#1
040	E1
041	F1
042	F#1
043	G1
044	G#1
045	A1
046	A#1
047	B1
048	C2
049	C#2
050	D2
051	D#2
052	E2
053	F2
054	F#2
055	G2
056	G#2
057	A2
058	A#2
059	B2
060	C3
061	C#3
062	D3
063	D#3

Noten-#	Ton
064	E3
065	F3
066	F#3
067	G3
068	G#3
069	A3
070	A#3
071	B3
072	C4
073	C#4
074	D4
075	D#4
076	E4
077	F4
078	F#4
079	G4
080	G#4
081	A4
082	A#4
083	B4
084	C5
085	C#5
086	D5
087	D#5
088	E5
089	F5
090	F#5
091	G5
092	G#5
093	A5
094	A#5
095	B5

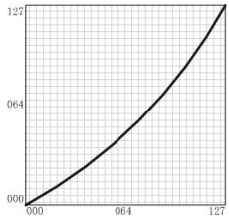
Noten-#	Ton
096	C6
097	C#6
098	D6
099	D#6
100	E6
101	F6
102	F#6
103	G6
104	G#6
105	A6
106	A#6
107	B6
108	C7
109	C#7
110	D7
111	D#7
112	E7
113	F7
114	F#7
115	G7
116	G#7
117	A7
118	A#7
119	B7
120	C8
121	C#8
122	D8
123	D#8
124	E8
125	F8
126	F#8
127	G8

7.7 Wählbare Anschlagkurven

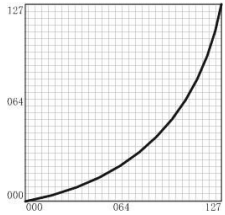
00 *(Normal)*



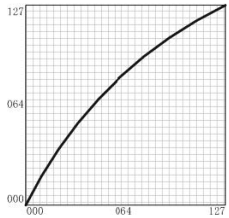
01 *(Soft 1)*



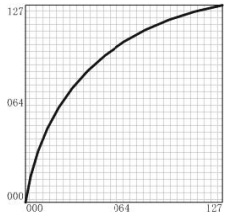
02 *(Soft 2)*



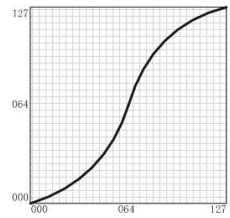
03 *(Hart 1)*



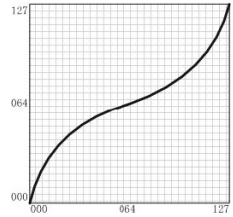
04 *(Hart 2)*



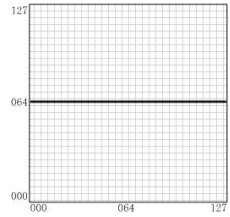
05 *(Expandiert)*



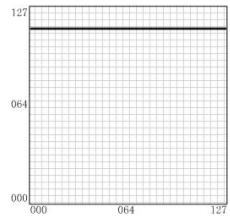
06 *(Komprimiert)*



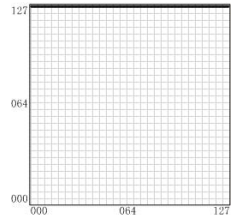
07 *(Fix 1)*



08 *(Fix 2)*



09 *(Fix 3)*



Hinweis:

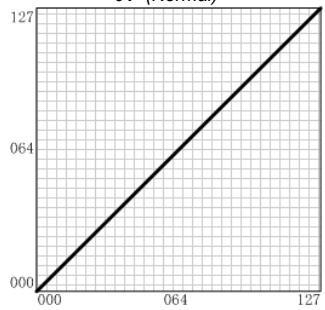
∗ Auf Seite 16 wird erklärt, wie Sie die gewünschte Anschlagkurve einstellen.

7.8 Wählbare Aftertouch-Kurven

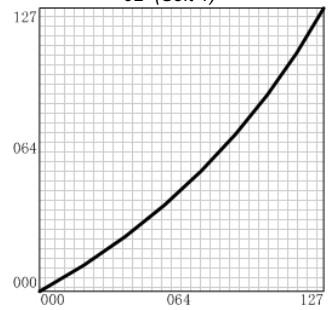
OFF

Aftertouch
deaktiviert

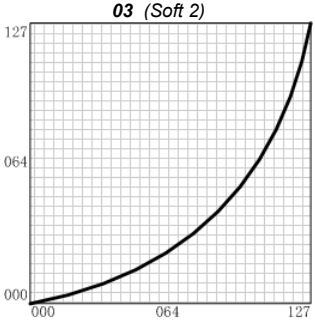
01 *(Normal)*



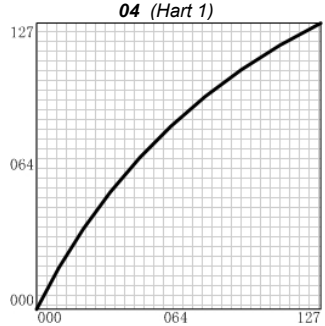
02 *(Soft 1)*



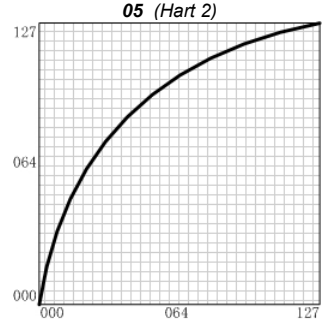
03 *(Soft 2)*



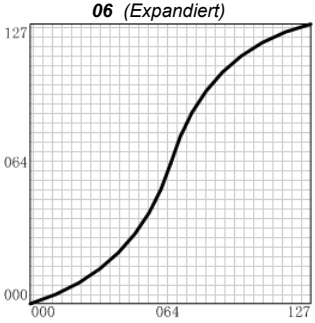
04 *(Hart 1)*



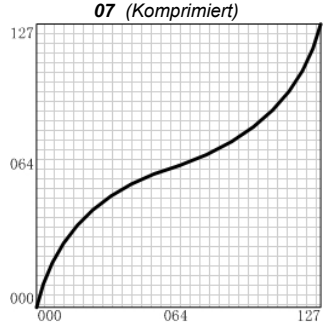
05 *(Hart 2)*



06 *(Expandiert)*



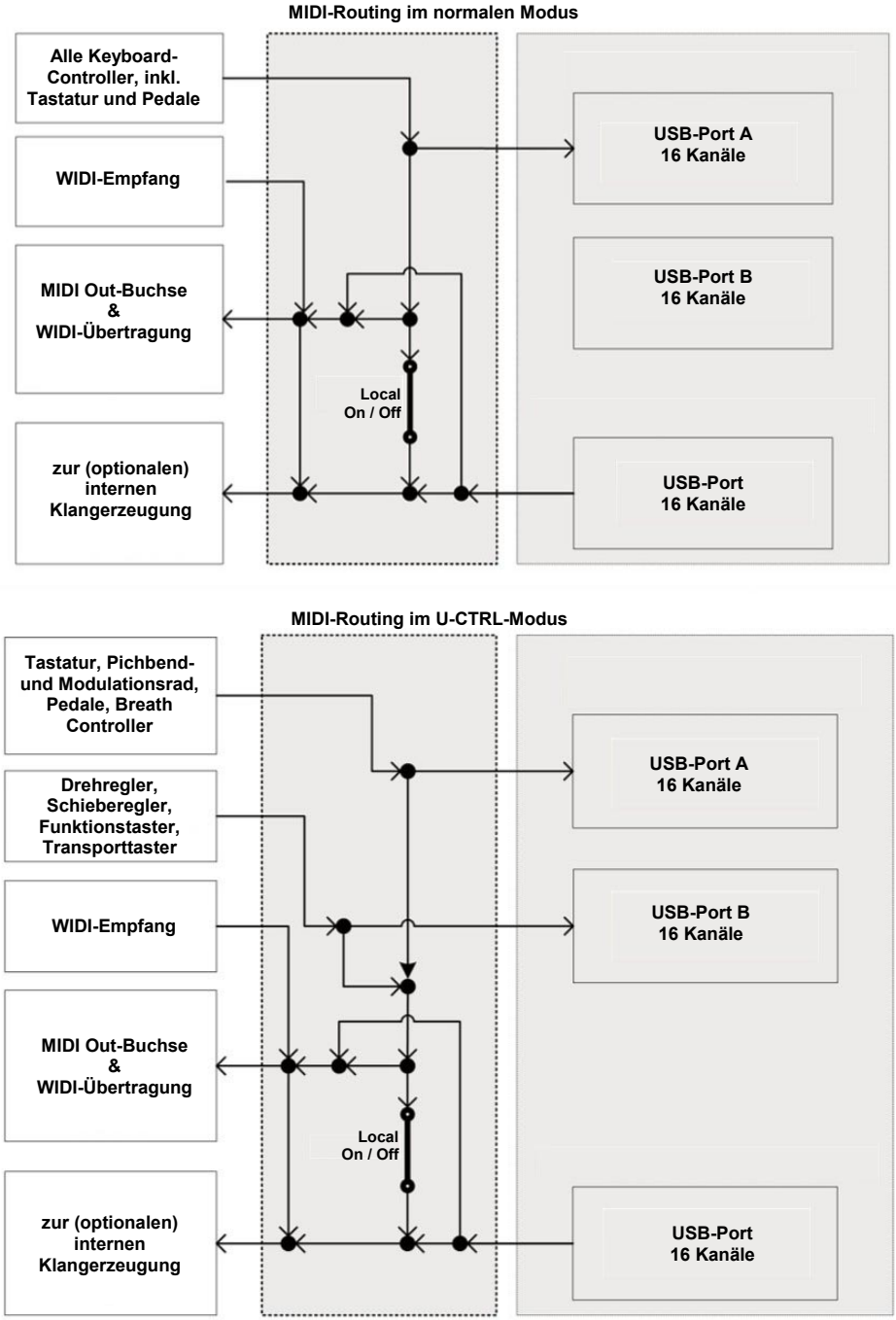
07 *(Komprimiert)*



Hinweis:

∗ Auf Seite 18 wird erklärt, wie Sie die gewünschte Aftertouch-Kurve einstellen.

7.9 MIDI-Signalfluss



7.10 Fehlersuche

Fehlerbeschreibung	Mögliche Ursachen
Keine Funktion	Überprüfen Sie, ob das Keyboard wirklich eingeschaltet ist (Rückseite links) und ob entweder eine USB-Verbindung zu einem eingeschalteten Computer besteht oder das externe Netzteil ordnungsgemäß angeschlossen ist.
Sie hören den angesteuerten Klangerzeuger nicht.	Haben Sie evtl. die Lautstärke eines der beteiligten Klangerzeuger oder Audiogeräte auf den Mindestwert gestellt? Überprüfen Sie auch, ob alle Kabel korrekt verbunden sind. Sind der Master-Volume- oder einer der Channel-Volume-Fader ganz nach unten gezogen? Überprüfen Sie auch, ob Sie evtl. mit einem der Drehregler einen übertrieben hohen „Attack"-Wert bei Ihrem Software-Klangerzeuger eingestellt haben. Vielleicht haben Sie ein Schwellerpedal angeschlossen und selbiges nach oben (auf den Mindestwert) ausgelenkt. Verwenden Sie den gleichen MIDI-Kanal wie der angesteuerte Klangerzeuger? Verwenden Sie die WIDI-Funkstrecke? Überprüfen Sie, ob beide Einheiten den gleichen Funkkanal verwenden. Handelt es sich bei der zweiten WIDI-Einheit um ein (optionales) WIDI-X8? Viellicht sind dessen Batterien erschöpft? Verwenden Sie das UF-Keyboard mit Ihrem Rechner? Überprüfen Sie, ob eine ordnungsgemäße USB-Verbindung besteht. Verwenden Sie das UF-Keyboard mit einem externen MIDI-Klangerzeuger? Überprüfen Sie, ob eine ordnungsgemäße MIDI-Verbindung besteht (UF-Keyboard MIDI Out → Soundmodul MIDI In).
Anhaltend langer Ton	Haben Sie mit einem der Drehregler einen übertrieben hohen „Release"-Wert bei Ihrem Software-Klangerzeuger eingestellt. Vielleicht liegt ein MIDI-Hänger vor. Senden Sie dann einen „All notes off"-Befehl (Funktionstaster F2 und F3 gleichzeitig betätigen).
Die Drehregler, Fader oder Funktionstaster arbeiten nicht erwartungsgemäß	Diese Controller lassen sich je dreifach mit MIDI-Befehlen belegen. Überprüfen Sie, ob Sie die richtige „Ebene" gewählt haben. Mit dem LAYER-Taster können Sie der Reihe nach die drei Ebenen anwählen. Vielleicht haben Sie die MUTE-Funktion aktiviert: Dann sind diese Bedienelemente nicht mehr belegt. Heben Sie die MUTE-Funktion wieder auf (S. 22).
Seltsame Töne	Überprüfen Sie das MIDI-Routing. Initialisieren Sie ggf. das Klangerzeugungsmodul. Evtl. haben Sie eine andere Skala oder Temperierung gewählt. Korrigieren Sie dies (S. 20/21).
Tempobefehle werden nicht erkannt.	Sorgen Sie dafür, dass Ihre Sequenzer-Software Tempo-Befehle auswertet. Beachten Sie hierzu auch die Bedienungsanleitung der Software (Abschnitt Synchronisation).
Einige Funktionen sind nicht belegt.	Prüfen Sie, ob das angeschlossene MIDI-Gerät oder die verwendete Software die betreffende Funktion überhaupt unterstützt. Vielleicht haben Sie die MUTE-Funktion aktiviert:. Heben Sie die MUTE-Funktion wieder auf (S. 22).
Sie hören zwei Sounds gleichzeitig.	Wahrscheinlich haben Sie die Dual-Funktion aktiviert. Deaktivieren Sie diese Funktion wieder (S. 19).
Die gewünschte Klangfarbe lässt sich nicht anwählen.	Lesen Sie die Anleitung ihres Klangerzeugers und überprüfen Sie, ob die Bank MSB und Bank LSB-Werte korrekt sind.

7.11 Technische Daten

Tastatur

49, 61, 76 semigewichtete, anschlagdynamische Tasten mit Aftertouch (UF50, UF60, UF70)

88 vollgewichtete Tasten mit „Graded"-Hammermechanik, anschlagdynamisch mit Aftertouch (UF80)

Anschlag- und Aftertouchkurve einstellbar

Generelle Funktionen

Oktavieren, Transponieren, Pitchbend, Modulation, Anschluss für Expression- und Sustain-Pedal sowie Breath Controller, Fader, Drehregler, Funktionstaster, Drawbar-Modus, WIDI-Drahtlos-System

MIDI-Funktionen

Sequenzer-Steuerung, MIDI-Clock, Bank Select, Program Change, GM System On, GS System on, XG System On, Control Change, All Notes Off, Mute, Snapshot, All Notes Off, Data Dump und andere

Bedienelemente

8 Drehregler, dreifach belegbar
9 Fader, dreifach belegbar
9 Funktionstaster, 6 davon dreifach belegbar
Datenrad, Exit- und Enter-Taster, WIDI Search-Taster, Layer-Taster, Shift-Taster
2 Transpose/Oktav-Taster

Display

3-stelliges LED-Display (7-Segment)

Ein- und Ausgänge

MIDI Out, 2x Pedal, 1x Breath Controller, USB-Port, Netzeingang mit Netzschalter

Stromversorgung

Über externes Netzteil (DC 12 V, 1,5 A)
Über USB

Abmessungen (B x T x H) und Gewicht

UF50: 859 x 348 x 113 mm / 8,2 kg
UF60: 1022 x 348 x 113 mm / 9,8 kg
UF70: 1232 x 348 x 113 mm / 11,8 kg
UF80: 1408 x 372 x 150 mm / 23,5 kg

WIDI-System

2,4 GHz ISM-Band
Bidirektionaler Datentransfer
64 Funkkanäle, manuell einstellbar
Automatische Funkkanal-Einstellung
Gleichzeitige Ansteuerung mehrere WIDI-Empfänger möglich ("One-to-Multi")
Praktisch latenzfrei (<3 ms)
Wirkungsvolle Fehlerkorrektur mit Note-Off-Automatik
80 m maximale Reichweite (Sichtlinie)

7.12 MIDI-Implementierung

Funktion		**Übertragung**	**Empfang**
Basic	Default	1	X
Channel	Changed	1-16	
	Default		X
Mode	Messages	X	
	Altered	**********	
Note		0-127	X
Number	True voice	**********	X
Velocity	Note ON	v= 0-127	X
	Note OFF	v= 0-127	X
Aftertouch	Key's	X	X
	Ch's	O	X
Pitch Bend		O	X
Control Change		0-127	X
Program		O	X
Change	True #	**********	
System Exclusive		O	O
System	Clock	O	X
Real Time	Commands	O	X
System	Song Position	O	X
Command			
Aux	Active Sense	O	X
Messages			

O= Ja X= Nein

8. Garantiebestimmungen

Sie haben ein hochwertiges CME-Keyboard erworben, das vor Auslieferung einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen wurde. Sollte dennoch an Ihrem Gerät eine Störung auftreten, gewähren Ihnen einen zweijährige Garantie.

Während dieses Zeitraums werden Mängel, die auf Material- oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind, von unserer Service-Abteilung behoben. Falls eine Reparatur unmöglich ist oder unwirtschaftlich wäre, wird das Gerät umgetauscht. Die Entscheidung liegt dabei in unserem Ermessen.

Alle weiteren Ansprüche, insbesondere jene auf Wandlung, Minderung, Schadenersatz oder Erstattung von Folgekosten sind ausgeschlossen. Das gilt auch für eine Erstattung von Reparaturleistungen Dritter, sofern dem nicht ausdrücklich von uns zugestimmt wurde.

Die Garantiedauer von 24 Monaten beginnt mit dem Kauf des Gerätes und gilt nur für den Erstbesitzer. Im Garantiefall gehen Sie bitte wie folgt vor:

* Nehmen Sie zunächst Kontakt mit Ihrem Händler auf, vielleicht kann dieser das Problem bereits lösen.
* Falls nicht, beantragen Sie bei uns eine RMA-Nummer. Laden Sie sich hierfür das entsprechende Formular von unserer Website (www.hyperactive.de/rma.pdf). Füllen Sie es bitte sorgfältig aus (dies geht auch am Bildschirm – direkt im PDF) und übermitteln Sie es uns, damit wir Ihrem Händler die entsprechende RMA-Nummer zuteilen können.
* Lassen Sie das Gerät dann – ohne Zubehör – mit einer Kopie des RMA-Auftrags und einer Kopie des Kaufbelegs durch Ihren Händler an uns einsenden.
* Verwenden Sie für den Versand bitte den Originalkarton oder eine gleichwertige Verpackung.
* Falls Sie Zubehör mitschicken müssen, vermerken Sie dies bitte auf dem RMA-Formular.

Es besteht kein Garantieanspruch bei:

* Schäden, die auf normale Abnutzung und Verschleiß zurückzuführen sind.
* Schäden, die durch unsachgemäßen Umgang mit dem Instrument verursacht wurden.
* Schäden, die auf eigenmächtigen Modifikationen oder Reparaturen beruhen.
* Geräten mit entfernter, geänderter oder unkenntlich gemachter Seriennummer.
* Transport-/Versandschäden, die auf unsachgemäßer Verpackung beruhen, insbesondere wenn eine andere als die Originalverpackung für den Versand benutzt wurde.
* mechanischen Beschädigungen durch Sturz oder Stoß.
* Verwendung eines falschen Netzteils.
* Schäden, die auf unsachgemäße oder defekte Verkabelung bzw. Stör- und Überspannung von angeschlossenen Geräten zurückzuführen sind.

Hinweis: Diese Herstellergarantie berührt keine Verbraucherrechte, die durch die nationale Gesetzgebung geregelt sind.

Hersteller-Website: www.cme-pro.com

Vertrieb für Deutschland/Österreich:

Hyperactive Audiotechnik GmbH
Silberbachstraße 9
65232 Taunusstein
www.hyperactive.de

Hotline:

Mo. – Fr. von 09:30 bis 16:30 Uhr
Telefon: 06128 / 84 94 8
Telefax: 06128 / 98 23 28
support@hyperactive.de